

insysta
it services for business

www.insysta.ch

IT-INFRASTRUKTUR
NETWORK &
SECURITY
PRINT SOLUTIONS
TELEFONIE

RZ

Rhone Zeitung

ALL-IN-ONE SUPER DEAL

Nur **CHF 60.-** pro Mt.

Internet mit 50 Mbit/s & gratis WLAN, **Digital-TV** & Mobil-TV, **Festnetz & Mobile.**

Preise exklusive Kabel-TV-Grundgebühren.

QUICKLINE valais.com

Nr. 43 – Donnerstag, 3. November 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO **CHF 4.90**
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS

oberwalliser-skipass.ch

GROSSER SMS WETTBEWERB!
Gewinne einen von drei Oberwalliser-Skipässen
Sende eine SMS mit **SKIPASS** an **343** (SMS/CHF 0.40)



(Foto: Hohsaas Bergbahnen/RZ-Archiv)

Abo-Zoff im Saastal

Saastal Die Aktion steht: Schaffen es die Saastal Bergbahnen, bis Ende November 100 000 Saisonabos zu verkaufen, so kostet ein Abonnement nur 211 Franken. Dies setzt die Hohsaas Bergbahnen in Saas-Grund unter Druck. Deshalb überlegen sie sich nun auch eine Preisreduktion. **Seite 3**

NATERS

Umfahrung gefordert

Der Ortskern von Naters könnte mit einer Umfahrungsstrasse beruhigt werden, findet Grossrat Diego Wellig. **Seite 4**

ZERMATT

Kampf um Präsi-Sitz

Eine Frau wird in Zermatt neue Gemeindepräsidentin. Möglicherweise ist die Wahl bereits entschieden. **Seiten 4/5**

REGION

Kritik an VWP

Grossrat Francesco Walter findet, dass die Walliser Kultur zu schlecht vermarktet wird und fordert den Staatsrat zum Handeln auf. **Seite 7**

FRONTAL



Der Star-Moderator

Ob im Radio, Fernsehen oder sogar als Schauspieler, kaum ein Moderator ist so vielseitig wie Sven Epiney. **Seiten 14/15**

OTTO'S SPORT OUTLET

GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.

Head Cyber Jacke Gr. S-XXL, div. Farben **189.-**
Konkurrenzvergleich 379.-

Head Pro 3D Jacke Gr. XS-XL, div. Farben **339.-**
Konkurrenzvergleich 679.-

Head Pro 3D Jacke Gr. 128-176 **199.-**
Konkurrenzvergleich 429.-

POC Iris Comp Gr. M & L, div. Farben **69.-**
Konkurrenzvergleich 189.-

Jetzt in Gamsen Alte Landstrasse 3 **ottos.ch**

WILDSPEZIALITÄTEN IN BRIGERBAD

NEU Wild Fondue

www.brigerbad.ch **BRIGERBAD**

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

BAZAR



GROSSER Verkauf unserer Arbeiten

Samstag, 12. November 2016

von 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Sonntag, 13. November 2016

von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr



Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch

St. Josef

Oberwalliser Alters-, Pflege-
und Behindertenheim
3952 Susten

Mittagessen im Restaurant „zum Schloss“
und „Alti Schiir“

Sonntag
Kinderhonorar 12.30 Uhr
bis 16.00 Uhr

SCHULSOZIALARBEIT
Naters | Brig-Glis | Visp
Randa | Täsch | Zermatt

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Die Schulsozialarbeit (SSA) zielt auf eine Verbesserung des Lernumfeldes und der sozialen Integration der Schülerinnen und Schüler und unterstützt diese bei einer positiven Lebensbewältigung sowie bei der Entwicklung von neuen Strategien im Umgang mit psychosozialen Belastungen. Sie sind eine initiative, kommunikative Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Wir bieten Ihnen in Visp ab dem **1. Februar 2017** oder nach Vereinbarung eine spannende Herausforderung als

Schulsozialarbeiterin/ Schulsozialarbeiter (40%)

Die SSA wird von einer Steuergruppe strategisch begleitet und ist operativ dem SMZO angeschlossen. Eingebettet in einem kleinen Team arbeiten Sie eigenständig vor Ort und erfüllen zu zweit im Jobsharing (total 70%) den Auftrag der SSA an den Visper Schulen.

Ihre Aufgaben:

- Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Interventionen in Klassen und Gruppen
- Initiieren von und Mitarbeit in Präventions- und Projektarbeit
- Vermittlung, Triage und Zusammenarbeit an / mit externen Fachstellen
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Schulen
- Sie arbeiten im Rhythmus der Schulen: Teilweise Kompensation der Schulferien durch ein erhöhtes Pensum während der Schulzeit

Ihr Profil:

- Abschluss in Sozialer Arbeit (FH/HFS) oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung in der sozialen Arbeit, vorzugsweise mit Kindern, Jugendlichen und Familien, idealerweise in der Schulsozialarbeit
- Kompetenzen in den Bereichen systemische Beratung, Prävention, Krisenintervention und Projektarbeit
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Anforderungen im Bereich Schule und Sozialarbeit
- Selbstständige, initiative und eng vernetzte Arbeitsweise
- Hohe Stressresistenz Integrations-, Team- und Konfliktfähigkeit

Für weitere Auskünfte zur Stelle wenden Sie sich bitte an Christian Bayard, Teamleiter SSA, Tel. 079 686 35 44, christian.bayard@smz-vs.ch.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 17.11.2016** an personal@smz-vs.ch oder per Post an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

 **NOTFALL**

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

 **ÄRZTE**

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

 **APOTHEKEN**

Apothekenruf

0900 558 143

(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Vital **027 967 67 77**

 **WEITERE NUMMERN**

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

 **BESTATTUNGSINSTITUTE**

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Neuer
Renault MEGANE Grandtour

Bereits ab Fr. 19 200.-



Entdecken Sie den Neuen Renault Megane Grandtour auf exklusiver Probefahrt.
Zudem profitieren Sie jetzt von **4 geschenkten Winterrädern***.

Renault Oberwallis

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch : Auto-Walpen AG, Furkastrasse
Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen
Siders : Garage du Nord SA, Route de Sion 20
www.garagedunord.ch

100 JAHRE ORCHESTER
VEREIN
VISP

**Jubiläumskonzert
im La Poste Visp**

Sa. 3. Dez. 2016
20.00 Uhr

Orchesterverein Visp, Alex Rüedi Big Band,
schlagfertig, St. Martins- und Männerchor
Leitung: Johannes Diederer

Vorverkauf ab 14. Nov. Raiffeisenbank in Visp
Newsletter: www.orchesterverein-visp.ch

Neuer Megane Grandtour Life ENERGY TCe 100, 5,4 l/100 km, 120 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 21 200.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 000.- = Fr. 19 200.-. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Megane Grandtour GT ENERGY TCe 205 EDC, 6,0 l/100 km, 134 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 14 100.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 000.- = Fr. 12 100.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g/km. Angebote gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.10.2016 bis 31.10.2016. Ein Satz Winterkomplettäder ist geschenkt beim Kauf eines neuen Renault Personnwagens.

Abo-Aktion spaltet Saastal

Saastal Während die Saastal Bergbahnen für 211 Franken ein Saisonabo anbieten, kostet das Abo im Hohsaas fast doppel so viel. Die Verantwortlichen in Saas-Grund sind deswegen sauer.

100 000 Saisonabos. So viele wollen die Verantwortlichen der Saastal Bergbahnen AG verkaufen. Der Deal: Machen 100 000 Leute bei dieser Aktion mit, so gibt es ein Saisonabo für 211 Franken. Die «Saasini» – sie gelten generell als geizig – machen sich durch diese Aktion nicht nur Freunde. Die RZ weiss: Der Vorverkauf der Hohsaas Bergbahnen in Saas-Grund wurde deswegen gar nach hinten versetzt.



(Fotos: zvg)

Keine Einheit. Das Winterparadies Saastal wird nicht als eine Destination vermarktet.

Abo-Reduktion auch für Hohsaas?

«Diese Aktion von den Saastal Bergbahnen setzt uns mächtig unter Druck», sagt Hans Beeri, Direktor der Hohsaas Bergbahnen in Saas-Grund. Denn: Ein Saisonabo beim «kleinen Bruder» in Saas-Grund kostet 410 Franken, während es im wesentlich grösseren Skigebiet in Saas-Fee, zu dem auch Saas-Almagell gehört, bereits ab 211 Franken (Preis wird bis 6. November auf 211 Franken reduziert) ein Abo für die ganze Saison gibt. Beeri sagt, dass bestimmt auch andere Oberwalliser Destinationen durch diese Aktion der Saastal Bergbahnen

betroffen seien, «niemand jedoch so sehr wie wir, denn geografisch sind wir Saas-Fee näher als andere Stationen». Deshalb wollen die Verantwortlichen der Hohsaas Bergbahnen um Direktor Beeri bis am Wochenende handeln. Was konkret geplant sei, wusste Beeri bis RZ-Redaktionschluss nicht. Kommt es gar zu einer Preisreduktion des Saisonabos? «Ich weiss es nicht», sagt Beeri. *Affaire à suivre.* Was er jedoch weiss, ist, wo sich das Wintersportgebiet von Saas-Grund von jenem in Saas-Fee abheben kann. «Während man für die angebo-

tenen 211 Franken in Saas-Fee dreieinhalb Tage Ski fahren kann, bieten wir für unter 200 Franken gleich vier Tage an.» Und: «Wer einen Skitag an der Sonne geniessen will, fährt ebenfalls zu uns.» Wintersportler wissen, die Sonne erreicht Saas-Fee im Winter meist erst ab Mitte Januar.

«Müssen eine Destination werden»

Im Rahmen der Strategie der Saastal Bergbahnen AG wird die Integration aller Bergbahnen im Saastal angestrebt. Davon versprechen sich die Bergbahnen vor allem einen einheit-

lichen Marktauftritt und eine verbesserte Vermarktung aller Leistungen. Deshalb bedauert Urs Zurbriggen, stellvertretender Geschäftsführer der Saastal Bergbahnen AG, dass man das Saastal nicht als eine Destination anbieten kann. «Ich kann den Ärger der Hohsaas Bergbahnen nachvollziehen, doch es gilt zu sagen, dass sich unsere Aktion keineswegs gegen sie richtet», sagt er. Für Zurbriggen steht fest: «Das Saastal muss sich als eine einzige Destination vermarkten, deshalb müssen wir die Zusammenarbeit verbessern.» Dass eine Vermarktung der gesamten Destination als ein Player sinnvoll ist, versteht auch Beeri. Fast schon versöhnlich ist seine Aussage: «Wir müssen prüfen, ob es doch besser wäre, künftig in solche Aktionen integriert zu sein.» Dass die Aktion der Saastal Bergbahnen AG realisiert wird, ist derzeit unwahrscheinlich. Es fehlen noch über zwei Drittel der angestrebten 100 000 Abo-Käufer. Ist die Aktion gar ein reiner Marketing-Gag? Zurbriggen wehrt sich: «Nein, wir wollen die 100 000 erreichen und starten demnach die nächste Aktion für einheimische Leistungsträger.» Heisst, Hoteliers im Saastal, aber auch Ferienwohnungsbesitzer können nicht personalisierte Abos kaufen und diese ihren Gästen weiterverkaufen. Denn nach wie vor gilt: Ein Saisonabo ist durch diese Aktion billiger als ein Wochenabo. **ks**

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgottspon Redaktor



DIE CLEVEREN SAASINI

«Bereit für einen Deal, der dich umhaut?» Mit diesem Slogan werben die «Saasini» zurzeit intensiv für eine Saisonkarte zu einem unschlagbaren Preis. Aber nur, wenn bis Ende November 100 000 davon bestellt sind. Kommt die Aktion nicht zustande, nehmen die Teilnehmer immerhin noch an einer attraktiven Ver-

losung teil. *Chapeau!* Verglichen mit den Preisen fürs Skifahren mit unseren südlichen und östlichen Nachbarn, ist Skifahren bei uns schlicht zu teuer. Kommen weitere erschwerende Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Euro-Kurs oder mangelnde Erreichbarkeit hinzu, schlägt sich das entsprechend negativ auf die Frequenzen nieder. Kurz gesagt: von Konkurrenzfähigkeit keine Rede. Nun aber geht man im Saastal neue Wege, was zu begrüessen ist. Mit tiefen Preisen mehr und neue Skifahrer ins Gebiet locken – sprich mehr Skier-days generieren. (= Tagesbesuch einer Person im Skigebiet, unabhängig vom bezahlten Tarif und der Anzahl benutzter Anlagen.) Es stellt sich

nun die Frage, ob die Saaser Aktion auch tatsächlich zustande kommt. Ja, sie wird. Wenn die «Saasini» nämlich clever sind, werden die Bergbahnen sämtliche übrig bleibenden Karten bis zum gesteckten Ziel von 100 000 Stück (falls das nicht ordentlich zustande kommt) selbst «kaufen». Diese Abos werden dann im Verlauf der Saison anderweitig verkauft. Alles andere wäre falsch und das Ziel von mehr Skier-days würde nicht erreicht werden. Und genau das wollen die «Saasini» ja: mehr Skifahrer und gleichzeitig hohe Medienpräsenz. Gratulation! Wie so oft gibt es aber auch hier eine Kehrseite. Mit der Aktion kommen andere mächtig unter Druck und müssen wohl oder übel über

die Bücher (siehe oben). Sonst schnappt Saas-Fee mit seinen tiefen Preisen den regionalen Mitbewerbern deren letzte noch verbliebenen Gäste vor der Nase weg. Eine «Sogwirkung» mit verheerenden Folgen für das touristische Wallis, welches damit künftig mit zwei «Sogwirkungen» zu kämpfen haben wird. Seit Jahren entzieht nämlich auch Zermatt den Walliser Destinationen unfreiwillig die Gäste. Nur merkt es fast niemand. (Die RZ berichtete mehrfach.) Die Saaser Aktion hingegen werden viele Skigebiete unmittelbar spüren, bis es ans Lebendige gehen wird. Das ist zwar bedauerlich, aber langfristig betrachtet kann das ein Weckruf für unsere Tourismuspolitiker sein!

Ein «Grüezi» als Präsidentin für Zermatt?

Zermatt Ist der Kampf ums Präsidium in Zermatt bereits entschieden? Vieles deutet darauf hin und spricht dafür, dass Romy Biner-Hauser neue Gemeindepäsidentin wird.

Die Spatzen unter dem Matterhorn pfeifen es von den Dächern: Der Wahlkampf in Zermatt ist (wohl) entschieden. Romy Biner-Hauser (CVP) und Iris Kündig Stoessel (Bündnis für Zermatt) wollen die Nachfolge von Christoph Bürgin antreten. Dabei spricht fast alles für eine Wahl von Biner-Hauser.

Kündig Stoessel gegen den C-Block

Rückblick: Biner-Hauser wird bei den Gemeinderatswahlen im Oktober mit dem drittbesten Ergebnis (814 Stimmen) sämtlicher Gemeinderäte im Rat bestätigt. Ihre Mitstreiterin ums Präsidium, Kündig Stoessel, erreicht 673 Stimmen. Biner-Hauser ist überzeugt: «Ich habe in den vergangenen acht Jahren als Gemeinderätin – vier davon als Vizepräsidentin – viele Einblicke in die unterschiedlichen Abteilungen und Dossiers erhalten, deshalb bin ich bereit, dieses Amt auszuüben.» Die 141 Stimmen, die Biner-Hauser bei den Gemeinderatswahlen mehr erhalten hat als Kündig Stoessel, wer-

den bei den Präsidentenwahlen kaum ausschlaggebend sein. Vielmehr bekennt sich das Zermatter Stimmvolk zur C-Politik. Die Folge: Mit Ausnahme von Kündig Stoessel gehören alle Gemeinderäte einer C-Partei an (4 CVP / 2 CSP). Biner-Hauser wertet die Wahlergebnisse als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Sie sagt: «Durch dieses Resultat sind wir nun gefordert, denn es geht darum, zu beweisen, dass wir unsere Arbeit weiterhin zur vollen Zufriedenheit für die Bevölkerung durchführen.» Kündig Stoessel ist die einzige Gemeinderätin, die nicht aus einem «C-Block» stammt. Dennoch macht sie Biner-Hauser den Sitz auf dem Präsi-

dentenstuhl streitig. «Mir geht es primär darum, dass überhaupt eine Wahl stattfindet», sagt sie und fügt an: «Präsidenten dürfen nicht in stiller Wahl gewählt werden.»

Entscheiden Herkunft und Dialekt?

Sowohl Biner-Hauser wie auch Kündig Stoessel verstehen es, Wahlkampf zu betreiben. Dabei gibt es diesmal einen entscheidenden Unterschied: Die Wahl fürs Präsidium ist eine Majorzwahl, in der es einzig um die Person geht. Demnach rechnet sich Kündig Stoessel Chancen aus: «Ich bin total unabhängig, habe einen guten Leistungsausweis und weiss, dass ich die Gemeinde führen kann», sagt sie. Ihr Nachteil dürfte die Herkunft sein. Wie die RZ weiss, werden aus der Zermatter Bevölkerung Stimmen laut, die sagen, dass Zermatt kein «Grüezi» als Präsidentin will. Kündig Stoessel stammt aus dem Toggenburg. Auch wenn sie seit dem Jahr 1999 in Zermatt lebt und arbeitet, wird sie von vielen nicht als Einheimische wahrgenommen. Spielt dieser Hintergrund im Wahlkampf das Zünglein an der Waage? «Ich muss zugestehen, dass ich solche Stimmen gehört habe», sagt Kündig Stoessel und zeigt sich kämpferisch: «Obwohl ich weder eine Familie noch eine Partei im Hintergrund habe, spüre ich eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung.» Immerhin: Ihre Mutter ist Visperin. Biner-Hauser zeigt sich bei diesem Thema zurückhaltend: «Kündig Stoessel ist eine ebenbürtige Kandidatin, nun hat die Bevölkerung die Wahl», sagt sie, wohlwissend, dass es für sie ein Vorteil ist, dass sie den Zermatter Dialekt spricht und einen Zermatter Namen hat. Sind es die Trümpfe, die sie zur neuen Präsidentin machen? **ks**



Iris Kündig Stoessel und Romy Biner-Hauser wollen auf den Präsidentenstuhl in Zermatt. Profitiert Biner-Hauser vom «Einheimischen-Bonus»? **?**

VBS plant Patrouille des Glaciers für 2018

Zermatt/Bern Nach der letzten Ausgabe der Patrouille des Glaciers (PDG) hiess es, das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport plane, die PDG künftig in einem Dreijahresrhythmus durchzuführen. Daraufhin reichte die CSPO ein dringliches Postulat ein, um den Staatsrat aufzufordern, sich für den Fortbestand des Zweijahresrhythmus der PDG einzusetzen. Staatsrat Freysinger sagte darauf, man werde dem VBS anbieten, etwaige Kapazitätsengpässe beim Armeepersonal mit kantonalem Personal zu schliessen.

Auch im nationalen Parlament wurde eine Anfrage gestellt, in welchem Rhythmus es mit der PDG weitergehen werde. Der Bundesrat sagte darauf, man werde noch in diesem Jahr eine Entscheidung treffen. Inzwischen sieht es jedoch recht positiv für eine Durchführung der Patrouille des Glaciers in zwei Jahren aus. «Der offizielle definitive Entscheid ist noch nicht gefallen», sagt zwar Armeesprecher Daniel Reist. «Im Vordergrund der Planungen steht aber zurzeit eine Durchführung der PDG 2018.» **mm**



(Foto: PDG)

Nächste Ausgabe 2018? – Die PDG.

Umfahrungsstrasse für Naters gefordert



Vom Bitscher Kreisel könnte eine Umfahrungsstrasse in den Natischerberg führen.

Naters Der Ortskern von Naters soll mit einer Umfahrungsstrasse ab dem Bitscher Kreisel entlastet werden. Diego Wellig fordert vom Kanton, die Machbarkeit zu prüfen.

«Aktuell läuft sämtlicher Verkehr nach Blatten, Mund und die anderen Dorfschaften am Berg durch den Dorfkern von Naters», sagt CSPO-Grossrat Diego Wellig. «Bekanntlich ist die Belalpstrasse in einem eher schlechten Zustand, was für den Durchgangsverkehr problematisch ist und dadurch zu einer hohen Verkehrsbelastung im Dorfkern führt.» Auch wenn der Verkehr über den Kelchbach und den Marktplatz fliesse, sei dies weit entfernt von einer optimalen Lösung, so Wellig weiter. «Vor allem für die Schulkinder, die die Strassen queren, ist eine hohe Verkehrsaufkommen eine Gefahrenquelle.»

Umfahrung ab dem Bitscher Kreisel

Für Wellig ist daher klar: Es muss eine Lösung her. Und die bestünde für ihn in einer Umfahrungsstrasse. «Momentan wäre es noch möglich, ab dem Bitscher Kreisel eine Umfahrungsstrasse Richtung Natischerberg zu bauen», sagt er. «Das würde den Ortskern massiv entlasten, da sowohl der Verkehr vom Goms als auch jener von Brig her über diese Strasse geleitet werden könnte.» Dies sei nicht zuletzt auch aus touristischer Sicht zu prüfen, so Wellig. «In den vergangenen Jahren wurden rund

100 Millionen am Natischerberg in touristische Infrastruktur investiert. Da scheint es nur logisch, dass man auch die Zufahrtsstrasse entsprechend ausbaut, was eine Optimierung für Gäste und Einheimische wäre.» Weniger logisch erscheint dieser Tage dagegen die Finanzierbarkeit eines solchen Vorhabens. Die Kantonsfinanzen, aber auch die der Gemeinde Naters lassen keine grossen Sprünge zu.

Machbarkeit überprüfen

«Natürlich stellt die finanzielle Situation von Kanton und Gemeinde ein erhebliches Hindernis dar», muss Wellig zugeben. «Mir und meinem Ratskollegen Philipp Matthias Bregy geht es aber darum, dass der Staatsrat überprüft, wie es grundsätzlich um die technische Machbarkeit einer solchen Umfahrungsstrasse bestellt ist.» In der geforderten Machbarkeitsstudie solle auch aufgezeigt werden, was eine solche Umfahrungsstrasse konkret kosten würde. «Erst wenn man weiss, was das Projekt kosten würde, kann man wirklich sagen, ob es überhaupt finanzierbar ist», sagt Wellig weiter. «Nach Vorliegen der Studie würde es an den involvierten Parteien liegen, das weitere Vorgehen festzulegen.» Dabei gehe es auch darum, die Linie für die mögliche Strassenführung zu prüfen, sodass ein Realisierung der Umfahrungsstrasse zu einem späteren Zeitpunkt möglich bleibe. Der Grosse Rat wird sich in der kommenden Woche mit der Forderung von Diego Wellig und Philipp Matthias Bregy befassen. **mm**

PostAuto wehrt sich

Gamsen Sind die Haltestellen in Gamsen für Kindergärtner zu wenig sicher? Jetzt meldet sich PostAuto Oberwallis zu Wort.

«Gefährlicher Weg zum Kindergarten» titelte die RZ vor Wochenfrist. Der Hintergrund: Die Haltestellen «Gamsen Dorf» und «Landmauer», bei denen die Kindergärtner auf den PostAuto-Kurs warten müssen, der sie nach Brigerbad in den Kindergarten bringt, liegen direkt an der Strasse, sodass die vorbeifahrenden Fahrzeuge eine Gefahr für die Kinder sind. Zudem sind beide Haltestellen nicht überdacht und es fehlt ein Fussgängerstreifen, der zur Haltestelle «Gamsen Dorf» führt. Auch die Tatsache, dass die Kindergärtner mit dem öffentlichen Kurs mitfahren müssen, beunruhigt die Eltern. Darum fordert die IG Gamsen von der Stadtgemeinde, in dieser Angelegenheit etwas zu unternehmen. Jetzt meldet sich PostAuto Oberwallis zu Wort. Man habe in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und nach Rücksprache mit den Eltern die Haltestelle beim Bestattungsinstitut Zurbrüggen versetzt, weil durch die parkierenden Autos die Kinder schlecht gesehen werden konnten. «Allerdings ist es nicht unsere Angelegenheit, die Haltestellen zu überdachen oder Sitzgelegenheiten zu montieren», sagt Willi Garbely von PostAuto Oberwallis. Entgegen der landläufigen Meinung, dass PostAuto für die Platzierung und Einrichtung der Haltehäuschen zuständig sei, seien für sicherheitsrelevante Aspekte die Gemeindepolizei oder die Verantwortlichen des Kantons zuständig. «Haltestellen werden in der Regel ohne Überdachung und Haltestellenhäuschen betrieben», hält Garbely fest. «Falls eine Gemeinde eine solche Infrastruktur wünscht, kommt sie selbst für diesen Service auf.» In diesem Zusammenhang weist der Leiter Betriebsplanung der Filiale Brig darauf hin, dass PostAuto in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden den Bedürfnisnachweis für eine Haltestelle abkläre und dann nach Bedarf festlege. **bw**



Die Haltestelle «Landmauer» in Gamsen ist für die Kindergärtner gefährlich.

30 000 Franken für Torrent-Bahnen gesammelt

Leukerbad Grosse Unterstützung für die angeschlagenen Torrent-Bahnen durch die Schülerinnen und Schüler von Leukerbad. Anlässlich eines Spon-

sorenlaufs sammelten die Kinder und Jugendlichen 30 000 Franken für die Sanierung der Bahnen. 161 Läuferinnen und Läufer absolvierten Anfang Oktober 1887 Runden, insgesamt kamen so 339,6 Kilometer zusammen. Organisiert wurde der Sponsorenlauf zugunsten der Torrent-Bahnen von der 3. OS in Leukerbad. Diese bedanken sich bei allen Teilnehmern und Helfern für die grosse Unterstützung. Angefeuert wurden die Läuferinnen und Läufer von Skifahrer Ramon Zenhäusern und Ex-Skistar Karin Seewer Roten. **mm**



Erfolgreicher Sponsorenlauf in Leukerbad.



-26%

3.30
statt 4.50



**Schweizer Eier
aus Bodenhaltung**

53 g+, 9 Stück

-30%

2.50
statt 3.60

**COQdoré Pouletbrüstli
nature, 100 g**



5.50
statt 6.95

**Agri Natura
Lyoner
500 g**



**Ab Mittwoch
Frische-Aktionen**

-25%

2.40
statt 3.20



Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

-33%

2.20
statt 3.30



Tomaten
Spanien / Marokko, kg



2.55
statt 3.20

Die Butter
250 g

11.50
statt 15.-

**Hilcona Tortelloni
Ricotta e Spinaci**
2 x 500 g



Volg Aktion

Montag, 31.10. bis Samstag, 5.11.16



5.95
statt 7.95

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B.
Crémant, 3 x 100 g



3.60
statt 4.55

Zweifel Chips
Paprika 175 g oder
Nature 185 g

-31%

-.75
statt 1.10

Feinkristallzucker
1 kg



3.25
statt 4.10

Volg Nüsse
div. Sorten, z.B.
Mandeln gemahlen, 200 g



1.25
statt 1.80

Weissmehl
1 kg



12.95
statt 16.20

Nesquik
Beutel, 2 x 1 kg



3.40
statt 4.25

**Chirat
Essiggemüse**
div. Sorten, z.B.
Cornichons, 230 g



9.20
statt 11.70

**Nestea
Lemon**
6 x 1,5 l



11.50
statt 15.50

**Valpolicella
Ripasso
DOC Superiore**
Zeni, Italien, 75 cl, 2014



5.80
statt 7.80

**Toppits Folien
und Beutel**
div. Sorten, z.B.
Backpapier, 42 x 38 cm,
2 x 20 Bögen

**Jetzt mit Volg-
Treueaktion
profitieren!**

Tefal

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Granor, 2 x 100 g

6.70
statt 7.90

VOLG ÖLE
div. Sorten, z.B.
Schweizer Rapsöl, 1 l

3.95
statt 4.70

SIGNAL ZAHNPASTA
div. Sorten, z.B.
Anti-Karies, 3 x 125 ml

6.80
statt 10.20

NECTAFLOR HONIG
div. Sorten, z.B.
Sommerblütenhonig, 500 g

6.75
statt 7.95

**In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich**

KNORR QUICK SOUP
div. Sorten, z.B.
Flädli, 3 x 34 g

5.95
statt 7.05

CHIRAT KRESSI
1 l

2.80
statt 3.30

**PERSIL
Duo-Caps Color, 40 WG**

18.50
statt 32.-

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Ab/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Claudine Studer (Geschäftsleiterin),
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Nicole Arnold (Stv. Produktionsleiterin),
Olivier Summermatter,
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angélique Epinette, Roger Blasimann,
Christian Zufferey, Susanne Boots,
Eugen Brigger

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch

RZ
Rhone Zeitung

«Valais/Wallis Promotion vernachlässigt die Kultur»

Region Die Marketingorganisation Valais/Wallis Promotion (VWP) versäume es, die Kultur für touristische Zwecke zu nutzen, meint CVPO-Grossrat Francesco Walter. Der Staatsrat soll nun Druck auf VWP machen.

Für den Grossrat und designierten Präsidenten des Kulturrates des Kantons Wallis ist klar: Bei der Werbung um Gäste verschenkt das Wallis einen grossen Trumpf, und zwar die Kultur. «Ein Blick nach Zürich, Deutschland oder Südtirol zeigt – viele Städte und Regionen werben gezielt mit ihrem kulturellen Angebot», sagt Walter. «Das Wallis hingegen scheint dies jedoch nicht für nötig zu befinden.»

Eigentlich gute Voraussetzungen

Dabei wären die Voraussetzungen ideal, ist der Kulturprofi überzeugt. «Die kulturelle Landschaft im Wallis ist gross und sehr vielfältig», sagt Walter. «Von Festivals für klassische Musik über moderne Musikfestivals bis hin zu einem reichhaltigen Theaterangebot ist alles vorhanden.» Durch seine langjährige Erfahrung im kulturellen, aber auch touristischen Bereich wisse er, dass spezifische Kulturreisen ein Wachstumsmarkt im Tourismus seien. «Viele Menschen verbinden ihre Ferien bewusst mit kulturellen Anlässen, die in den Feriendestinationen stattfinden», sagt der Intendant vom Festival Musikdorf Ernen. «Kultur ist gefragt. Das zeigt sich auch daran, dass zum Beispiel das Festival Musikdorf Ernen oder das Sion Festival konstant steigende Besucherzahlen verzeichnen.»

«VWP vernachlässigt die Kultur»

Doch bei den Vermarktern des Wallis habe man von diesem Trend offensichtlich nichts mitbekommen, ist Francesco Walter überzeugt. «VWP bewirbt das Wallis lieber mit den immer gleichen Klischees, wie Landschaft, Wein, Käse und Aprikosen», sagt der CVPO-Grossrat. «Die Kultur hingegen wird vollkommen links liegen gelassen.» Auf der anderen Seite zeigten



(Fotos: zvg)

CVPO-Grossrat und Kulturkenner Francesco Walter (kl. Bild) fordert, dass VWP die Kultur im Wallis stärker vermarktet.

die Zahlen, dass die bisher gefahrene Strategie wohl nicht allzu zielführend sei. «Es ist hinlänglich bekannt, dass vor allem das Sommergeschäft immer mehr unter Druck gerät», sagt Walter. «Die Prognosen für das nächste Jahr sehen nicht gut aus. Dennoch scheint VWP nicht gewillt, seine Strategie zu ändern, findet aber immer wieder Ausreden, warum es nicht läuft.» Bis jetzt seien die Kulturschaffenden bei Valais/Wallis Promotion mit ihrem Wunsch, das kulturelle Angebot im Kanton in die Vermarktungsstrategie aufzunehmen, immer abgeblitzt. Ein riesen Fehler, findet Francesco Walter. «Würde VWP auch auf Kulturtourismus setzen, würden sicher mehr Gäste ins Wallis kommen. Stattdessen aber fährt man lieber die alte Schiene.» Einen Grund für die Nichtexistenz der Kultur in den Vermarktungsstrategien sieht Walter auch in der Struktur der Organisation. «Im Vorstand von VWP sitzt niemand aus dem kulturellen Bereich», sagt er. «Kein Wunder, dass die Kultur zu kurz kommt. Auch wenn man sich anschaut, dass noch nie ein Vertreter von VWP das Festival Musikdorf Ernen besucht hat.»

Staatsrat soll es richten

Da von VWP in dieser Angelegenheit, nach Walters Meinung, kein Umdenken zu erwarten ist, soll nun der Staats-

rat einschreiten. Mit einem Vorstoss, den das Parlament in der kommenden Session behandelt, soll die Regierung dazu aufgefordert werden, VWP zu verpflichten, das kulturelle Angebot im Wallis in ihre Vermarktungsstrategie aufzunehmen. «Die Leistungsvereinbarung mit VWP soll so abgeändert werden, dass ab dem kommenden Jahr gezielt finanzielle Mittel zur Promotion von kulturellen Anlässen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung eingesetzt werden», sagt Grossrat Walter. Dabei geht es dem designierten Präsidenten des Walliser Kulturrates nicht um die Promotion von Anlässen wie dem Open Air Gampel oder dem Verbier Festival. «Diese sind gross genug, um ihre Festivals mit eigenen Mitteln bewerben zu können», sagt Walter. «Die Mittel sollen für kleinere, aber dennoch für Gäste attraktive Musik-, Literatur- oder Bühnenfestivals, wie das Literaturfestival Leukerbad, eingesetzt werden.»

VWP sieht Forderung kritisch

Für den Direktor von Valais/Wallis Promotion, Damian Constantin, geht die Forderung von Francesco Walter zu weit. «Wenn man damit beginnt, uns fixe Beträge für gewisse Sparten zuteilen, wird das Arbeiten sehr schwer, denn dann melden sich plötzlich auch andere Akteure und fordern fixe Be-

träge für ihre Vermarktung», erklärt er. «VWP hat den Auftrag, die Landwirtschaft, den Tourismus sowie das Gewerbe und die Industrie zu vermarkten. Das tun wir in Form einer branchenübergreifenden Promotion.» Eine feste Budgetaufteilung wäre dabei kontraproduktiv. Es gehe VWP darum, das Wallis als Erlebnis zu vermarkten. «Ein Gast, der bei uns ein Velo-Erlebnis sucht, hat sicher auch das Bedürfnis nach einer kulinarischen Komponente oder eben einer kulturellen», erklärt Constantin. «So gesehen, vermarktet VWP bereits die Kultur im Wallis, da sie Teil eines Erlebnisses ist, dass wir dem Gast näherbringen.» Das gelte auch für grosse kulturelle Anlässe wie beispielsweise das Verbier Festival. Den Vorwurf, dass man kleinere Anlässe links liegen lasse, will Constantin nicht gelten lassen. «VWP hat zum Beispiel den Skulpturen-Wettbewerb in Unterbäch kommunikativ begleitet», sagt der Direktor von VWP. «Es ist also nicht so, dass kleinere kulturelle Anlässe von uns nicht berücksichtigt werden.» Zudem verweist Damian Constantin darauf, dass Kultur Wallis über eine eigene Vermarktungsplattform verfüge und es seit rund einem Jahr eine strategische Zusammenarbeit von Valais/Wallis Promotion und Kultur Wallis gebe.

Styling-Gala in der Simplonhalle

Brig-GLis Vor viel Publikum zeigten 40 Coiffeuse-Lernende an der Hair-Styling-Gala ihr handwerkliches Geschick und machten beste Werbung für ihren Beruf. Dabei wurden verschiedene kreative Frisuren gezaubert. Das Publikum war begeistert und schaute dem «Styling-Event» gespannt zu. Die Styling-Gala unter der Leitung von OK-Präsidentin Annelies Heim wurde erst zum zweiten Mal in der neuen, verkürzten Form durchgeführt. rz



(Fotos: zvg)

Kreative Köpfe zauberten kreative Frisuren an der Hair-Styling-Gala in der Simplonhalle in Brig.

BRIGGELER

Geniessen Sie Ihre frisch gestrichene Wohnraum Atmosphäre über den Winter und profitieren Sie von unserem zusätzlichen Winterrabatt für innere Malerarbeiten von November bis März.

Ihr Fachmann seit über 50 Jahren

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte unter
079 219 53 12

Visp, Mattaweg 13 + 15
Zu vermieten ab sofort

- ▲ Traumwohnungen:
- ▲ 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen sowie Attikas mit Terrasse
- ▲ Top Lage im Zentrum von Visp
- ▲ Hell, modern und geräumig
- ▲ Grosse Küche, Parkettboden
- ▲ Eigene Waschmaschine/TU
- ▲ Grosse Balkone mit Abendsonne
- ▲ Mietzins ab Fr. 1'665.- inkl. NK
- ▲ Jetzt 2 Monate mietfrei wohnen!

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
www.as-immo.ch

svit
SMK SCHWEIZ
alaCasa.ch
Code: 3978701

as immobilien

INTERESSE AN FREIWILLIGEN-ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema «Ans Schenken denken» Ihren Inserateplatz.

Inseratenannahmeschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinen

Erscheinungsdatum: 24.11., 1.12., 9.12., 15.12.

werbung@rz-online.ch

Telefon 027 948 30 10

RZ

Unternehmenssteuerreform III – Teil 1

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Die Unternehmenssteuerreform III beinhaltet die Abschaffung von Steuerprivilegien. Wir stellen den Massnahmenstrass dieser Steuerreform in drei Teilen vor.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Mitinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Das Bundesparlament hat die Unternehmenssteuerreform III verabschiedet, über die das Stimmvolk voraussichtlich am 12. Februar 2017 befinden kann.

Finanzpolitischer Hintergrund

Auf Druck des Auslands müssen die heute gültigen Steuerprivilegien von Holding- und Verwaltungsgesellschaften, Finanzbetriebsstätten sowie Prinzipalgesellschaften abgeschafft werden. Die Bundessteuern, die von solchen Gesellschaften in den letzten Jahren bezahlt wurden, belaufen sich auf rund 3.8 Milliarden Franken pro Jahr, was rund die Hälfte der Bundessteuereinnahmen von juristischen Personen ausmacht. Bezieht man die Steuern bei den Kantonen und den Gemeinden mit ein, sind es jährlich über 5 Milliarden Franken. Wandern diese Gesellschaften nach der Abschaffung der Steuerprivilegien ins Ausland ab, droht ein riesiges Loch im Bundeshaushalt. Um diese Abwanderung zu verhindern, wurde das Massnahmenpaket der Unternehmenssteuerreform III erstellt. Teile der Massnahmen betreffen ausschliesslich die Kantonalen Steuern, während andere die Bundessteuer und die Kantonalen Steuern betreffen. Des Weiteren müssen gewisse Massnahmen durch die Kantone obligatorisch eingeführt werden, wobei ihnen ein Handlungsspielraum im Umfang der neuen Steuerprivilegien verbleibt.

Übergangsregelung zur Abschaffung der kantonalen Steuerprivilegien

Mit der Unternehmenssteuerreform III werden die kantonalen Steuerprivilegien abgeschafft. Bei der Aufgabe des Steuerprivilegs werden die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen stillen Reserven

Wandern Gesellschaften nach Abschaffung von Steuerprivilegien ins Ausland ab, droht ein riesiges Loch im Bundeshaushalt.



einschliesslich des selbst geschaffenen Goodwills festgehalten. Während den nachfolgenden fünf Jahren werden diese stillen Reserven gesondert zu einem durch den Kanton festzusetzenden Steuerersatz besteuert.

Bereits heute können in einigen Kantonen bei der Aufgabe des Steuerprivilegs die stillen Reserven offengelegt und noch unter dem Steuerprivileg versteuert werden (so genannter Step-up); dies in der Regel nur dann, wenn die kantonale Besteuerungspraxis keine Verrechnung von Vorjahresverlusten nach dem Statuswechsel zulässt.

Patentbox

Im Rahmen der Steuerreform soll ein Steuerprivileg für sogenannte Patentboxen eingeführt werden. Damit sollen die heutigen Steuerprivilegien von

Verwaltungsgesellschaften, die heute Immaterialgüterrechte verwalten, ganz oder teilweise ersetzt werden. Bei einer Patentbox werden die Gewinne (für juristische Personen) bzw. Einkommen (für selbständig Erwerbende) aus gewissen Immaterialgüterrechten getrennt von den übrigen Gewinnen bzw. Einkommen privilegiert besteuert. Als privilegiert zu besteuern sind Immaterialgüterrechte, urheberrechtlich geschützte Software und nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU, nicht aber Markenrechte. Die Details dazu müssen noch in einer Bundesverordnung bestimmt werden. Die Einführung einer Patentbox ist bei der direkten Bundessteuer nicht vorgesehen. Die Kantone müssen die Patentbox aber obligatorisch einführen.

Die Höhe der Privilegierung hängt nach dem OECD-Standard vom so genannten Nexus-Ansatz ab. Dieser stellt die Kosten für eigene Forschung und Entwicklung sowie Kosten für die Auftragsforschung von Dritten (sogenannte qualifizierende Ausgaben) in ein Verhältnis zu den Gesamtkosten für ein privilegiertes Patent. Ein höherer Eigenentwicklungsgrad führt damit zu einem höheren Steuerprivileg als der Zukauf eines Patents. Auch hier müssen die Details noch in einer Bundesverordnung bestimmt werden. Die maximale Privilegierung liegt bei 90%. Die Kantone können aber auch eine geringere maximale Ermässigung vorsehen.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

ABC BERUFE



Anton Imstepf GmbH

Tel. 027 923 88 65

t.imstepf@bluewin.ch

www.imstepf-anton.ch

Büro Furkastrasse 53



MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT!

CHALLENGE DAYS 2017

**SEI BEREIT FÜR DIE
ENERGIEWENDE!**



Lauber Challenge Days 2017

Eine Lehrausbildung in der Gebäudetechnik eröffnet dir echte Chancen in einer dynamischen Branche, welche die Energiewende mitgestaltet!

Die Lehre als Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Spengler, Polybauer oder Anlagebauer ist eine solide Grundlage für dein Berufsleben und eröffnet dir zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten – bis hin zum diplomierten Meister oder Ingenieur. Pack es an!

Aber wie weisst du, ob du für den Job gemacht bist?

Um dir genau bei dieser Entscheidung zu helfen, veranstalten wir die Lauber Challenge Days: Im Januar stehen unsere Ausbilder einen ganzen Tag lang nur für dich bereit. In verschiedenen Workshops in unseren Werkhallen in Visp darfst du selber anpacken und die Berufe der Gebäudetechnik hautnah kennenlernen. Und das ist nicht alles: Reservier dir schon jetzt deinen Lauber Challenge-Pass, mit dem du dir an deinem Challenge Day coole Goodies wie den Lauber-USB-Stick abholen kannst! Übrigens: Dein Lauber Challenge Day wird dir als Schnuppertag an deiner Schule angerechnet!

An einem der folgenden Tage kannst du in den spannenden Berufen schnuppern:

- Donnerstag 26. Januar 2017

- Freitag 27. Januar 2017

Das Anmeldeformular findest du auf www.lauber-lehre.ch oder melde dich für einen Schnupperkurs bei: personal@lauber-iwisa.ch, Tel. 027 922 77 77



www.facebook.com/lauberlehre





Sanitärinstallateur/-in

Ausbildner Carlo Brigger (links) mit
Lehrling Jean-Marc Lowiner.



Naters Jean-Marc Lowiner absolviert bei der Anton Imstepf GmbH in Naters das zweite Lehrjahr als Sanitärinstallateur. «Mein Vater hat eine Firma für Kanalreinigung. Deshalb wollte ich einen Beruf im Bereich «Wasser» erlernen», erklärt der 17-Jährige. Einmal die Woche besucht er die Berufsfachschule in Visp. Daneben finden wochenweise überbetriebliche Kurse in Sitten statt. Sanitärinstallateure sind in Neu- und Umbauten für die Montage von Kalt- und Warmwasseranlagen sowie Abwasser- und Gasanlagen zuständig. Im Rohbau verlegen sie die Leitungen für Wasser, Abwasser und Gas, damit diese anschliessend eingemauert werden können. «Wurden dafür früher verzinkte Stahlrohre oder Kupferleitungen genommen, verwendet man heutzutage ausschliesslich Edelstahlrohre oder Leitungen aus Kunststoff», erklärt Ausbildner Carlo Brigger. Am Schluss schliessen die Sanitärinstallateure in Küche, Bad und WC die sanitären Apparate und Armaturen an, die Lieblingsbeschäftigung von Jean-Marc Lowiner: «Wenn ich die Apparate installiere und alles funktioniert, ist das der Beweis, dass ich

«Bäder werden zu richtigen Wellness-Oasen»

auch vorher alles richtig gemacht habe.» Viel weniger gern isoliert er Leitungen: «Das ist eine sehr monotone Tätigkeit.» Sanitärinstallateure müssen aber auch Unterhalts- und Reparaturarbeiten sowie Sanierungen ausführen. Bei Kunden ersetzen sie beispielsweise Wasserhähne oder tropfende Siphons. «In einem kleinen Betrieb wie der Anton Imstepf GmbH haben die Sanitärlehrlinge eine viel abwechslungsreichere Arbeit als in einem Grossbetrieb», sagt Brigger. Auf Baustellen sind Sanitärinstallateure von Anfang bis zum Schluss dabei und können so die Baufortschritte mitverfolgen. «Neben den Elektrikern sind wir die Letzten, die noch was machen müssen», sagt Lowiner, «deshalb sehen wir auch das Endresultat einer Sanierung oder eines Neubaus.» Was dabei dem langjährigen Mitarbeiter Brigger aufgefallen ist: «In den letzten Jahren ist der Badezimmerbereich immer wichtiger geworden. Manche Bäder werden zu richtigen Wellnessoasen.» Für die Zukunft nach seinem Lehrabschluss hat Lowiner klare Pläne: «Ich will noch eine Zusatzlehre als Haustechnikplaner anhängen.» fos



JOB-INFOS

SANITÄR- INSTALLATEUR/-IN

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- körperliche Beweglichkeit
- robuste Gesundheit
- Teamfähigkeit

Bildung und berufliche Praxis:

In einem Betrieb für sanitäre Installationen oder einem gemischten Betrieb Heizung-Lüftung-Sanitär

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Sanitärinstallateur/-in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Sanitärinstallateure arbeiten in Sanitärinstallationsbetrieben oder in kombinierten Sanitär-Heizungs- beziehungsweise Sanitär-Spengler-Betrieben. Dabei handelt es sich um kleine, mittelgrosse und grosse Unternehmungen. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind für Sanitärinstallateure/-innen gut.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch
www.suissetec.ch/sanitaer

Comedy-Modeschau in Fiesch

Fiesch Volken Sport lädt am 5. November zur Präsentation der neuen Winterkollektion ein. Präsentiert werden die «Must-haves» des Winters im Rahmen einer Comedy-Modeschau.

Was trägt man diesen Winter beim Schneeschuhlaufen? Welche Bekleidung eignet sich besonders gut für Skitouren? Was ist der perfekte Style für die Piste? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es am 5. November 2016 ab 19.00 Uhr im Saal Rondo in Fiesch.

Modeschau mit Duo Dünitü

Dann nämlich lädt Volken Sport zur grossen Comedy-Modeschau ein. Einheimische Models präsentieren dabei die Neuigkeiten für den Winter



(Foto: zvg)

2016/2017. «Wir zeigen das Neueste von Marken wie La Sportiva, J. Lindeberg, Norrona und vielen weiteren», sagt Michael Volken. «Der Fokus liegt dabei auf technischer Bekleidung, die sich für den Einsatz im Schnee eignet, aber sich auch gut im Alltag tragen lässt, denn viele Kunden wünschen zunehmend Kleidung, die man das ganze Jahr über

tragen kann.» Das Zauberwort heisst Schichtenprinzip. «Bei grosser Kälte kann zum Beispiel eine Gore-Tex-Jacke gut über einer Inliner-Jacke getragen werden», erklärt Michael Volken. «Bei wärmeren Temperaturen lässt man die Inliner-Jacke weg und hat eine technische Jacke für den Alltag. Die Kombination von Outdoor und Lifestyle ist

unsere Spezialität.» Während der Modeschau wird das Team von Volken Sport die gezeigten Produkte ausführlich beschreiben und kommentieren. Zwischen den Präsentationen durch die Models, die natürlich auch die neuesten Skibrillen, Skimodelle und Skischuhe zeigen, sind die Lachmuskeln der Besucher gefragt. Michael führt mit seiner Frau Renate und seinem Bruder Christian Volken Sport in dritter Generation. «Mit dem Auftritt des Komikerduos Dünitü wollen wir unseren Kunden eine Freude bereiten und uns für ihre Treue bedanken.» Die beiden Komiker werden die Modeschau immer wieder mit humoristischen Einlagen auflockern. «Das wird ein Riesenspass», freut sich die Familie Volken. Nach der Comedy-Modeschau sind alle Besucher zu einem Apéro-Bufferet eingeladen. Der Eintritt ist frei. rz

www.volkensport.com

COMEDY MODESCHAU

mit Duo Dünitü

**volken
SPORT**
FIESCHERALP
FIESCH

**EINTRITT
FREI**
CO-PARTNER
FIESCHERALP | ALETSCH ARENA
KÜHBODEN
ALPENLODGE

J. LINDEBERG

Samstag, 05. November 2016 • 19.00 Uhr • Fiesch

VOIK

1815.club ANGEBOT

Super-Aktionen von
8–12 Rappen/Liter



Die Tanksäulen befinden sich in Naters (Furkastrasse 150) und in Visp (Allmei 3).

IKAS – Ihre 1815.club-Tankstelle

Bis auf Weiteres:
8 Rappen Einführungsrabatt pro Liter Treibstoff (Benzin und Diesel).

Das Angebot ist ausschliesslich mit der 1815.club-Karte nutzbar. Das Tanksystem von IKAS ist in der Lage, den Strichcode auf der Rückseite der Karte zu identifizieren und dann den 1815.club-Rabatt zu aktivieren.

Unabhängig von dieser Aktion profitieren 1815.club-Mitglieder von einem **Dauertiefpreis** dank eines **höchst attraktiven Club-Rabatts**, sporadischen SUPER-AKTIONEN bis zu **12 Rappen/Liter** (Meldung per SMS) und vielen weiteren Vorteilen.

Jetzt kostenlos anmelden und keine SUPER-AKTION verpassen.

Anmelden: **IKAS premium start**
SMS an die Nummer 880.

Löschen: **IKAS premium stop**
SMS an die Nummer 880.

Sowohl die Anmeldung als auch Abmeldung sind kostenlos.
Die Aktion SMS ebenfalls.

Infos durch Personal Pneuhaus Visp
(027 945 16 45) und an der Tankstelle.



Die attraktiven Club-Angebote werden wöchentlich im WB und online unter www.1815.ch/club publiziert. Grundsätzlich gelten die Aktionen pro Haushalt. Preisvorteile nur gültig für 1815.club-Mitglieder. Alle Abonnenten, die ein voll bezahltes und ungekündigtes WB-Jahres-Abonnement besitzen, sind automatisch bis Ende Dezember 2016 kostenlos im 1815.club des «Walliser Boten». Nicht-Abonnenten bezahlen derzeit Fr. 289.–. Alle Produkte solange Vorrat. Infos unter 027 948 30 50. Es gelten die AGB des 1815.club, www.1815.ch/agb



Einladung

Mittwoch, 9.11.2016, 18.30 Uhr
Wachskurs 

Als Holmenkol-Stützpunkt für Skiwachs & Service-Geräte
gewähren wir Spezialkonditionen für:

JO Fahrer (Stützpunkt Ski Valais) 30%
NLZ Kaderfahrer 30%

Mittwoch 9.11.2016, 20.30 Uhr
Info Skischuh-Bootfitting

im Leistungssport für Trainer, Rennfahrer-Eltern
und ambitionierte Ski-Fans. Mit Apero und Abusitz.

Im Schosshotel Brig

Spittelweg 3, (oberhalb Parking Altstadt), 3900 Brig

Intersport bürcherAlpin
Ortho Sport-Schuh GmbH
Rhonesandstrasse 12, 3900 Brig
027 928 62 52 / 079 306 44 43, brig@buercher.ch

LUCA HÄNNI
LIVE IN CONCERT
SA, 3.12.16



MIKE CANDYS
SA, 10.12.16

Vernissage, Zermatt

Tickets jetzt erhältlich bei ticketcorner.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos

076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Zu vermieten

auf Vereinbarung in Salgesch
4 ½-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Lage
mit Garage, Parkplatz
und Keller.

Telefon 079 824 25 97

Alte Uhren gesucht!

Ich kaufe alle alten, neue
oder defekte Uhren jeder Art!
Auch Gold, Silber, Bestecke.
Sofortige Abholung und
Barzahlung.

Herr Worni 076 384 84 93

«In der Unterhaltung kreieren wir Moderatoren die Emotionen»

Zürich Sven Epiney ist einer der vielseitigsten Fernseh- und Radiomoderatoren der Schweiz. Der 44-Jährige gilt als Moderationstalent mit dem besonderen Gespür für Menschen. Seit diesem Herbst läuft seine neue Quizsendung «Wir mal vier».

Sven Epiney, seit dem 26. September moderieren Sie jeden Montag die neue Familien-Quizshow «Wir mal vier». Wie ist sie angelaufen?

Es ist immer etwas Spezielles, wenn man eine Sendung macht, die es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Die Idee existierte bereits, wir haben das Konzept aber weiterentwickelt. In diesen Prozess sind sehr viele Leute involviert. Von der Konzept-Weiterentwicklung über die Kulissen bis hin zu den Castings der Kandidaten, das dauert. Solche Sendungen haben eine Vorlaufzeit von circa einem Jahr. Mit dem Resultat bin ich zufrieden. Das Echo war bislang sehr positiv. Die erste Staffel dauert jetzt bis Weihnachten. Nach den Festtagen übernimmt für drei Monate Susanne Kunz mit «1 gegen 100» – und dann sind wir mit der neuen Staffel wieder auf Sendung.

Was macht diese neue Quizsendung speziell?

In den meisten Quizsendungen tritt nur ein Kandidat an. Wir wollen eine Sendung machen für und mit Familien. Jeweils vier Familienmitglieder treten zusammen als Team an. Es entsteht eine schöne Interaktion. Man sieht, wie diese Familie harmoniert, wie die Familienmitglieder miteinander umgehen und wie sie die Aufgaben lösen. Das ist ein zusätzliches Element, das ich sehr spannend finde.

Sie haben die Castings erwähnt. Werden auch Walliser Familien dabei sein?

Das weiss ich nicht. Ich war bei den Castings nicht dabei, hoffe aber natürlich, dass auch Walliser mitmachen werden. Bei der Auswahl legt man immer Wert darauf, dass Kandidaten aus allen Regionen berücksichtigt werden.

Sie wurden als Moderator auch schon als Allzweckwaffe oder Tausendsassa bezeichnet, der auf verschiedenen Hochzeiten tanzen kann. Woher kommt diese Vielseitigkeit?

Es sind zwei Sachen: Einerseits bin ich ein Mensch mit breit gefächerten Interessen. Das war schon immer so. Das andere ist: Bei der Information oder im Sport gibt es mehr Kontinuität. Denken wir an Sendungen wie beispielsweise die Tagesschau oder Sportübertragungen, die in der Form sehr

ähnlich bleiben. Ein ehemaliger Olympiasieger wie Bernhard Russi kommentiert jahrelang schon als Skiexperte. Wenn ich in der Sportredaktion wäre, so hätte ich wohl auch seit Jahren meine Spezialgebiete. In der Unterhaltung ist es anders. Da gibt es grössere Wechsel bei den Formaten und Sendungen.

Existiert trotzdem eine Art roter Faden bei all Ihren Fernsehformaten?

In der Unterhaltung kreieren wir Moderatoren die Emotionen selber. Das ist beim Sport anders, wo Tore fallen und Bestzeiten aufgestellt werden. In einem Quiz beispielsweise geschieht dies durch die Gespräche mit den Kandidaten, mit den Gewinnern und mit den Verlierern. Das ist unsere Herausforderung: die Leute eine oder zwei Stunden lang aus dem Alltag herauszuholen und sie zu unterhalten.

Gibt es eine Wunschsendung, die Sie gerne moderieren würden?

Ein Format, das ich sehr spannend finde, ist Infotainment. Ich stelle mir eine unterhaltsame Sendung vor, die trotzdem Raum für Tiefgang bietet. Eine Mischung, in der alles Platz hat. Lockere Beiträge sollen darin ebenso Platz finden wie sehr ernste Themen. Das kann ein politisches Gespräch sein und anschliessend wieder eine Unterhaltung mit einem legeren Gast.

Also eine Art «Aeschbacher»?

«Aeschbacher» gefällt mir gut, ist aber ein reines Talk-Format. Mir schwebt eher eine Sendung vor, die neben den Gesprächen mit Gästen auch Hintergrundbeiträge oder Reportagen zeigt. Ich bin mir bewusst, dass dies ein sehr aufwendiges und teures Format ist. Es braucht viele Leute, die im Hintergrund arbeiten, recherchieren und Beiträge realisieren.

Haben Sie im Ausland Vorbildsendungen?

Ich denke an so etwas Ähnliches wie Stern-TV im deutschen Fernsehen.

Ist denn beim Schweizer Fernsehen etwas in diese Richtung geplant?

Nein, im Moment nicht.

Gibt es auch Sendungen, die Sven Epiney sicher nie machen wird?

Das hängt auch damit zusammen, was ich mache. Man wird mich wohl kaum je bei «10 vor 10» sehen. Dass man von der Unterhaltung in die Information wechselt, funktioniert nur in Ausnahmefällen.





Neben dem TV machen Sie auch Radio. Ist es Ihnen besonders wichtig, in beiden Medien arbeiten zu können?

Ja sehr. Beim Radio kann ich journalistischer arbeiten, auch im politischen Bereich. Etwa, wenn ich in der Morgensendung mit dem USA-Korrespondenten rede. Das gibt mir eine tolle Ergänzung zu den Unterhaltungssendungen beim Fernsehen.

Sie sind sehr populär. 93 Prozent der Schweizer Bevölkerung kennen Sie. Ist das manchmal nicht sehr beengend?

Man wird nicht von heute auf morgen so bekannt. Das ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Bekanntheit ist über die Jahre gewachsen. Man wächst hinein. Ich mache die Erfahrung, dass die Leute sehr freundlich sind. Ich kenne eigentlich nur gute Erlebnisse. Wenn wir Moderatoren mit den Menschen in den Sendungen respektvoll umgehen, bekommen wir dies auch zurück.

Sie sind gebürtiger Walliser. Wie oft besuchen Sie Ihre Heimat?

Ich habe keinen Turnus, das hängt von meiner Arbeit ab. Manchmal bin ich drei Mal im Monat im Wallis,

«Sendungen haben eine gewisse Halbwertszeit in der Unterhaltung»

dann wiederum acht Monate gar nicht. Aber ich bin sehr gern im Wallis, besuche meine Verwandten. Mit dem Wallis verbinden mich viele schöne Erinnerungen aus der Kindheit. Ich bin gerne in den Bergen, auf der Belalp lernte ich Skifahren.

Eine Ihrer populärsten Sendungen war «al dente». Sind Sie seit dieser Zeit ein begeisterter Hobbykoch oder war das schon immer so?

Das war schon immer so. Das Kochen liegt bei uns sozusagen in der Familie. Meine Grossmutter aus Zermatt war gelernte Köchin. Sie hat mir in den Ferien

vieles gezeigt und ich habe immer gerne mitgeholfen, wenn sie gekocht hat. Früher las ich auch die Kinderzeitschrift «Yakari». Dort standen Kochrezepte, die ich als Kind ausprobiert habe. Schon in der Primarschulzeit habe ich zu Hause gebacken – Kekse, Kuchen...

...es gibt ja den «Sven Epiney Schoggikuchen»...

Genau. Ich wollte einen Kuchen, der schnell fertig ist. So habe ich ein Rezept auf der Homepage gepostet und es wurde zum Selbstläufer.

In der Länderquizshow «Spiel für dein Land» mit Jörg Pilawa waren Sie als Kandidat im Promi-Team der Schweiz einmal auf der «anderen» Seite dabei. Wie erlebt man diesen Perspektivenwechsel?

Ich habe das sehr genossen, aber auch gehofft, dass ich mich bei der Beantwortung einer Frage nicht blamiere, von der alle sagen, das muss man doch wissen. Man hat dieselben «Sörgeli» wie die Kandidaten und erlebt den Mechanismus eines Quiz: Eine vermeintlich schwierige Frage kann sehr einfach sein und umgekehrt. Es braucht das Momentum, das bisschen Glück, dass genau die Fragen kommen, die einem liegen.

Sendungen kommen und gehen. Wie geht man als Moderator damit um, wenn eine Sendung nicht weiter produziert wird?

Das lernt man. Es ist ja nicht so wie bei der Tagesschau, die seit über 50 Jahren läuft. In der Unterhaltung haben Sendungen eine gewisse Halbwertszeit. Ich sehe es meistens mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits ist es schade, sich von einer lieb gewonnenen Sendung und auch vom Team, mit dem man zusammengearbeitet hat, zu verabschieden. Dann ist es aber auch gut, wenn man mit einer Sendung auf dem Höhepunkt aufhört, wie etwa bei «al dente». Ich treffe heute nach sechs Jahren noch Menschen, die mir sagen, dass es schade sei, gibt es «al dente» nicht mehr.

Sie spielten bei der kleinen Niederdorf-Oper von Erich Vock eine Rolle. Wird es den Schauspieler Sven Epiney auch in Zukunft wieder geben?

Ich habe über 300 Mal diese Rolle gespielt im Bernhard-Theater. Das war eine sehr intensive Zeit neben meiner Arbeit beim Radio und Fernsehen. Ich hatte den Plausch und auch unheimlich viel gelernt von den gestandenen Schauspielern. Wenn wieder eine Anfrage kommt und ich Zeit habe, würde ich das jederzeit wieder machen.

Sie haben verschiedene Auszeichnungen gewonnen wie etwa 2004 den Prix Walo als Publikumsliebbling. Was bedeuten Ihnen Preise?

Es ist eine Anerkennung, die ich sehr schätze. Besonders wenn der Preis vom Publikum kommt. Der Lohn des Künstlers ist am Ende der Applaus, und bei uns Moderatoren ist es ähnlich. Man darf Preise nicht überbewerten, aber sie sind doch eine Art Anerkennung und Bestätigung. Ich war sehr bewegt, als ich sie bekommen habe.

Werfen wir einen Blick in die berufliche Zukunft. Tut sich was am Horizont?

Am Horizont tut sich immer ganz viel. Ich habe verschiedene Standbeine, mache Radio, Fernsehen und habe privat noch einige Projekte am Laufen. Ich arbeite gern und bringe mich 100-prozentig ein. Wenn ich was mache, dann mache ich es richtig.

Frank O. Salzgeber

ZUR PERSON

Vorname: Sven **Name:** Epiney **Geburtsdatum:** 14. Januar 1972 **Familie:** ledig, in festen Händen **Beruf:** Moderator und Journalist **Hobbys:** Sport, Reisen, Kochen, Lesen

NACHGEHAKT

Der Walliser Dialekt gefällt mir besser als «Bärndütsch». **Ja**

Ich koche noch besser, als dass ich moderiere. **Nein**

Ich kann mir vorstellen, eines Tages auch wieder im Wallis zu leben. **Ja**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)



Loris Steiner ♂
3.5.2016, 49 cm, 3260 g
Turtmann



Sina Malin Buschmann ♀
17.6.2016, 53 cm, 3680 g
D-Waldkirch/Gondo



Ayleen Amstutz ♀
21.6.2016, 47,5 cm, 2910 g
Grächen



Tamara Shania Escher ♀
27.7.2016, 50 cm, 3490 g
Glis



Luana Wyss ♀
23.8.2016, 47 cm, 2840 g
Törbel



Milea Eyer ♀
25.8.2016, 51,5 cm, 3690 g
Ried-Brig



Anna Teresia Salzmann ♀
26.8.2016, 50 cm, 3650 g
Gampel



Bastian Rieder ♂
27.8.2016, 52 cm, 3820 g
Kippel



Liam Wyss ♂
4.9.2016, 49 cm, 3210 g
Törbel



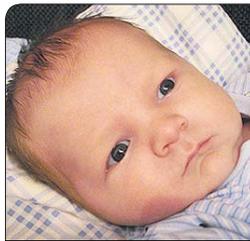
Loris Bieler ♂
9.9.2016, 49 cm, 2670 g
Naters



Lina Sophia Imseng ♀
9.9.2016, 49 cm, 4200 g
Zeneggen



Mia Stella Affolter ♀
16.9.2016, 50 cm, 3310 g
Visp



Samuel Salzmann-Walpen ♂
14.9.2016, 54 cm, 4260 g
Glis



Joëlle Tamara Neff ♀
14.9.2016, 48 cm, 3260 g
Herbruggen



Noelle Kraft ♀
23.9.2016, 50 cm, 3890 g
Brig



Alice Imboden ♀
28.9.2016, 48,5 cm, 3440 g
Täsch



Cyrill Ruppen ♂
30.9.2016, 51 cm, 3420 g
Steg



Jesse John Jossen ♂
7.10.2016, 49 cm, 3290 g
Grenglios



Matteo Jossen ♂
7.10.2016, 51 cm, 3760 g
Naters



Omifer Victoria Baez ♀
10.10.2016, 52 cm, 3600 g
Visp

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WOHLFÜHLEN

Wohlfühl Tipps für den Tag Folgende Tipps helfen Ihnen dabei:

Gehen Sie sorgfältig mit Ihrem Körper um. Achten Sie auf seine Bedürfnisse, seine Wach- und Schlafphasen, seine Phasen voller Anspannung und Aktivität und achten Sie auf Ihr Bedürfnis nach Ruhe, Stille und Erholung.

Gehen Sie sorgfältig mit Ihren Gedanken um. Wann immer Sie sich daran erinnern, üben Sie sich in Gelassenheit und suchen Sie sich bewusst friedvolle Gedanken voller Zuversicht, Hoffnung, Harmonie und Zufriedenheit. Alle anderen Gedanken lassen Sie kommen und auch wieder gehen.

Gehen Sie sorgfältig mit Ihren Gefühlen um. Entscheiden Sie sich bewusst für Gefühle, die Ihnen

guttun. Alle anderen Gefühle lassen Sie kommen. Verdrängen Sie sie nicht, sondern nehmen Sie sie an, um sie wieder loszulassen.

Erleben Sie das Leben ganz bewusst. Eilen Sie nicht in Gedanken voraus, wenn Sie noch eine andere Tätigkeit ausführen. Wenn Sie sitzen, dann sitzen Sie. Wenn Sie essen, dann essen Sie usw. Nehmen Sie wahr, was gerade geschieht, was Sie tun, fühlen und denken.

Gönnen Sie sich Zeit zum Wachsen und Reifen. Seien Sie dankbar, einfach so, dass es Sie gibt. Dankbarkeit ist der Schlüssel zum ganzheitlichen Wohlfühlgefühl, weil Sie offen und frei sind für alle Lebenserfahrungen.

Kleine Wohlfühlübungen für jeden Tag:

Schütteln Sie Arme, Hände und Beine, als ob Sie

allen Lebensballast abwerfen wollten. Rekeln und strecken Sie sich. Atmen Sie kräftig ein und aus.

Trinken Sie ein grosses Glas Wasser. Das bringt Sie wieder in Schwung.

Schenken Sie sich selbst im Spiegel ein Lächeln. Lächeln Sie dann der Welt zu.

Nehmen Sie den Augenblick wahr. Sehen, hören, riechen, schmecken, tasten Sie ihn. Kosten Sie ihn voll aus und geniessen Sie ihn.

Lenken Sie Ihre Konzentration nach innen, zum Beispiel auf Ihren Atemfluss. Spüren Sie Ihrem Atem hinterher, beobachten und fühlen Sie ihn. So entspannen Sie blitzschnell.

Lenken Sie Ihre Gedanken und Ihre Aufmerksamkeit bewusst auf alles, was Ihnen guttut, zum Beispiel ein Morgenspaziergang bei Sonnenaufgang, eine sportliche Betätigung oder ein Stadtbummel.

Brigerbad: Thermalbaden, Wellness, Spa & Gastronomie

Brigerbad Thermalbad Seit bald zwei Jahren freuen wir uns Tag für Tag darauf, Sie im neuen Brigerbad zu verwöhnen: Sei es in den Thermalbadeanlagen auf insgesamt 2600 m², im berühmten Grottenbad, dem grosszügigen Sauna-, Wellness- und Beautybereich oder im stilvollen Restaurant Cécile. Es muss schlichtweg ein spezieller Ort sein, wo jede Sekunde rund 50 Liter Thermalwasser mit einer Temperatur von 21 bis 42 Grad

aus dem Erdinneren strömen. Was für eine Energie und ein Kraftort! Wann haben Sie sich das letzte Mal die Wohltat des Brigerbadner Thermalwassers gegönnt? Eintauchen in die wohlige und mit nichts anderem vergleichbare Wärme? Eine Auszeit mitten im Alltag? Das Brigerbad liegt ja quasi vor Ihrer Haustür und ist täglich das ganze Jahr hindurch offen. Also: Nichts wie Ihre Agenda rausnehmen und die nächste freie

Lücke mit BRIGERBAD notieren. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann als optimale Vorbereitung auf den Winter und zur Stärkung des Immunsystems unseren Saunabereich erkunden. Hier gibts täglich Aufgüsse mit speziellen Aromen, unser legendäres Grottenbad im Felsen, Dampfsaunen, Hammam und Kneipp-Becken. Ihr Wohlbefinden ist unsere Leidenschaft. Auf bald bei uns im Brigerbad!



WOHLFÜHLMOMENTE

Massagen-Beauty-Day Spa

7/7
TAGEN



BRIGERBAD

Quelle der Alpen

BÄDER VON 30° BIS 42° – SAUNAS – DAMPFBÄDER – MASSAGEN – FITNESS – RESTAURANT

www.brigerbad.ch



Plättli und Feuer – zwei Lifestyleprodukte

Ganz Baukeramik AG, Gamsen
 Cheminéeen...
 Kachelöfen...
 Bodenplättli...
 WC-Plättli...
 Terrassenplättli...

Schweiz zu interessanten und fairen Preisen. Im Trend sind Keramikplatten für Balkone und Terrassen. In Holzoptik sind sie im Vergleich mit Naturholz pflegeleichter und wetterbeständiger. Eine schöne Alternative zu Natursteinböden sind Keramikplatten in Steinoptik, die aufgrund ihrer Robustheit und Vielfältigkeit beliebt sind. Dank der unterschiedlichsten Farbtöne und Grössen bieten sie vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten für den Innen- und Aussenraum.



Um die richtigen Plättli oder das gewünschte Cheminée zu finden, ist eine individuelle Beratung wichtig. Diese findet man bei Ganz Baukeramik AG in Brig-Gamsen und an weiteren sieben Standorten in der ganzen Schweiz.

Beim innovativen Schweizer Familienunternehmen Ganz Baukeramik AG profitieren Sie vom grössten und vielseitigsten Plättlisortiment der

Faszination Feuer als Entspannung für Körper, Geist und Seele
 Cheminéeen, Kachelöfen oder Cheminéeöfen sind heute viel

mehr als nur Feuerstellen. Sie sind Elemente in modernen Wohnarchitekturen, bieten ein wohliges Ambiente und können als Zusatzheizung oder Ganzhausheizung konzipiert werden. Ein bestehen-

des, offenes Cheminée etwa wird durch den Einbau einer Verglasung oder einer Kasette zum Heiz-Cheminée. Besonders interessant ist auch die neue Speichertechnik, bei der die Wärme als gesunde Strah-

lungswärme an den Raum abgegeben wird. Wir freuen uns, Sie in unserer Ausstellung in Brig zu begrüßen, professionell zu beraten und zu überzeugen.
www.ganz.info

Terrassenplatten aus Feinsteinzeug
 für die Verlegung auf Split, Sickerbeton und Stelzlager

Riesige Auswahl ab **47.50**
 Preis pro m² CHF exkl. MwSt.
 Format: 61 x 61 x 1,8 cm

200 Jahre

www.ganz.info

Ganz Baukeramik AG
 Kantonsstrasse 320
 Gewerbezentrum Gamsen
CH-3900 Brig-Gamsen VS
 Fon +41 27 924 15 75
 Fax +41 27 924 15 77
 brig@ganz-baukeramik.ch

15%
 auf alle Cheminéeöfen

Inserat ausschneiden, Ausstellung besuchen, profitieren
 Gültig bis Ende November 2016



Grösstes Ofen- und Cheminéeortiment der Schweiz



Lassen Sie mich Ihr Joker sein

Moni hilft Privat und beruflich habe ich verschiedenste Erfahrungen sammeln können.

Deshalb stelle ich mich gerne den täglichen Herausforderungen und springe dort ein, wo Ihnen schlichtweg die Zeit, die Ruhe oder die Gelassenheit fehlt.

Ich spreche Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, bin zuverlässig, unkompliziert, gesellig und eine routinierte Autofahrerin.



Ich springe gerne ein:

- Ich begleite Sie, wenn ein Arztbesuch ansteht. Auch ausserhalb des Kantons möglich.
- Möchten Sie gerne Betreuung zu Hause? Oder in der freien Natur? Gerne übernehme ich Verantwortung über ihre Liebsten.
- Müssen Sie Büroarbeiten erledigen und bräuchten Unterstützung?
- Ich kann Ihre Einkäufe erledigen, oder möchten Sie gerne beraten werden?
- Ein Spaziergang an der frischen Luft? Ich begleite Sie gerne.

Gesellschaft, Beratung und Unterstützung. Schnell, unbürokratisch und zuverlässig.

Monique Kalbermatter
Tel. 079 469 61 22

MONI HILFT



Arztbesuch | Ausflug | Betreuung | Computer
Einkaufen | Gesellschaft | Spaziergang

«Ich springe
gerne ein.»



Monique Kalbermatter

Tufetschweg 10, CH- 3946 Turtmann, 079 469 61 22
info@moni-hilft.ch, www.moni-hilft.ch

Mein Lächeln hat ein Geheimnis...

Cliniche Dental Quality, Domodossola Dank der sorgfältig angebrachten Keramikfacetten können Sie Ihr Lächeln in wenigen und einfachen Schritten verschönern: Dieser ästhetische Eingriff ist nicht schmerzhaft und man erhält ein perfektes Ergebnis, das man nicht sieht. Veneers sind Dünne Keramikschalen, die auf der Aussenfläche des Zahns aufgebracht werden, um Mängel hinsichtlich der Farbe, Form und Lage

zu verdecken. Die sehr geringe Keramikstärke verleiht der Blende ein äusserst natürliches, halbttransparentes Aussehen, was zum Erfolg dieser Technik beigetragen hat. Für das Anbringen der Keramikschalen sind nur

wenige Sitzungen notwendig, die für den Patienten untraumatisch und innerhalb weniger Wochen abgeschlossen sind.

www.clinichedentalquality.ch



Mein Lächeln hat ein Geheimnis...

“Dank der akkuraten Anbringung der **Keramikschalen** in den Cliniche Dental Quality, der **Qualitäts-Zahnarztpraxis** in Domodossola, habe ich meinem Lächeln den Wert verliehen, den es verdient. Mit einem schmerzfreien, unkomplizierten und unsichtbaren ästhetischen Eingriff der Zahnmedizin.” Alessia

vorher



nachher



www.clinichedentalquality.ch



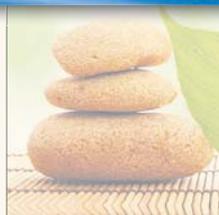
UNVERBINDLICH UNVERBINDLICH

CLINICHE DENTAL QUALITY
DOMODOSSOLA - Italia
Telefon: +39 0324 242292
Nur 200 m vom Bahnhof und von
der Busendhaltestelle entfernt

WOHLFÜHLEN

Sich was Gutes tun...

...und verwöhnen lassen!



Praxis für Massage und Fusspflege



- Fusspflege
- Entspannungstherapie
- Sport- u. klassische Massage
- Feinstoffliches Arbeiten mit Kristallen
- Therapie mit Klanggabeln
- EMR- anerkannt

Bei mir sind auch **Gutscheine** erhältlich.
Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben.

Ursula Anthamatten

Alte Simplonstrasse 9, 3900 Brig
Tel. 079 600 87 74, www.ursula-anthamatten.ch

Gönnen Sie sich eine Auszeit

Massage und Fusspflege, Brig

Meine Angebote für Sie:

- **Ganzkörperentspannungsmassage**
mit Einbezug der Meridiane.
Narbenentstörung mit Kristallen.

Jetzt wieder aktuell:

- **Lomi-Lomi-Massage**
Eine hawaiianische Massage mit warmem Öl, wohltuend für die kalte Jahreszeit. Tiefe Muskelentspannung.

• **Klassische Massage**

(Krankenkassen anerkannt)

• **Professionelle Fusspflege**

Im Einklang mit dem Mond erziele ich erstaunliche Ergebnisse.

Lassen Sie sich in einer geborgenen und wohltuenden Atmosphäre verwöhnen.

www.ursula-anthamatten.ch



LoMa Beauté
Festigung • Kontrast • Massage • Beachung

DiViNiA

Bodyforming durch **Elipolyse**

Für Sie und Ihn

Fett & Reithosen	MÜHELOS abbauen	Rückenverspannungen	EFFEKTIV lösen
Muskulatur	SCHNELL aufbauen	Beckenboden/Inkontinenz	Muskulatur stärken
Haut & Bindegewebe	Festigen und stärken	SOFORT MESS- UND SPÜRBARE ERGEBNISSE	
Muskel-/Gelenkschmerzen	nachhaltig lindern		

Ihre Träume werden Realität!

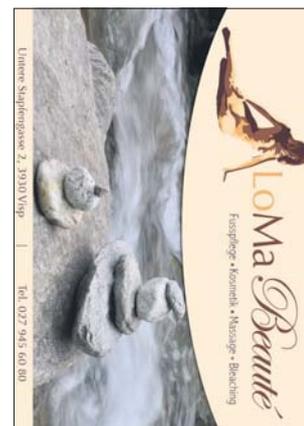
LoMa Beauté, Visp

Entspannung: Eine kleine Auszeit wird aktuelle psychische Spannungszustände und körperlich-chronische Verspannungen lösen. Eine Stunde/Woche mit DiViNiA in unserem Studio wirkt Wunder!

Muskelaufbau: Durch ein gezieltes Training mit DiViNiA lassen sich die Muskeln ohne Anstrengung aufbauen! Muskeltraining wirkt wie eine Formel gegen das

Altern. Wer seine Körperfunktionen erhält, verzögert nachweislich seinen Alterungsprozess.

Schmerzbehandlung und Inkontinenz: Rückenbeschwerden, Bandscheibenproblem, Harn- und Stuhlinkontinenz... auch hier ist DiViNiA hilfreich! Das Beckenbodentraining mit DiViNiA mildert die Symptome der Inkontinenz schon nach wenigen Behandlungen!



Toni's Alternativ - Therapien



**Massagen
Rückenbehandlungen**

Toni Taugwalder, Therapeut

Brückenweg 14, 3930 Visp
Kantonstr. 3, 3920 Zermatt
T 079 600 14 66 | www.ztt.ch

*Verschenken Sie
Toni's Gutscheine*

Toni's Alternativ-Therapien

Toni's Alternativ-Therapien, Visp/Zermatt Meine Therapien, entwickelt aus verschiedenen Massagearten, Akupressur, Wirbelsäulentherapien nach Dorn und Breuss, Triggerpunkten, Matrix/2-Punkt-Methode usw. beschleunigen den Heilungsprozess bei Krankheiten und Unfällen. Ich aktiviere nur die Selbstheilungskräfte bei den Kunden. Ich bin kein «Heiler», dafür sind die Ärzte und Spitä-



ler zuständig. Ein vorheriger Arztbesuch ist deshalb unumgänglich. Durch eine prophy-

laktische Behandlung oder eine Massage können Punkte zum Vorschein kommen, welche ich mit Einverständnis der Kunden therapiere. Sport- und Entspannungsmassagen gehören ebenfalls zu meinem Angebot. Zusätzlich kann ich Störungen in Gebäuden durch Elektromog, Erdverwerfungen, Wasseradern usw. herausfinden und die Bewohner beraten.



Hypnose-Therapie & Ausbildung

Sanapraxis, Visp Haben Sie sich auch schon gefragt, was Hypnose ist und wie sie wirkt? Hypnose-Expertin Karin Werlen, einzig anerkannte NGH-Hypnose-Instruktorin im Oberwallis, erklärt: «Klienten bekommen in Hypnose alles mit. Während der Sitzung werden weder Geheimnisse preisgegeben, noch ist der Klient willenlos. Im Gegenteil: Die Klienten haben die volle Kontrolle, sie schlafen nicht

und arbeiten aktiv an der Lösung ihres Problems mit. Ich behandle oft Menschen, die unter Ängsten, chronischen Schmerzen, mangelndem Selbstbewusstsein oder störenden Angewohnheiten usw. leiden. Auch Raucher, die aufhören wollen, oder Sportler, die durch das Mentaltraining in Hypnose erfolgreicher und selbstsicherer werden, finden den Weg in meine Praxis. Ab 2017 biete ich

NGH-anerkannte Hypnose-Kurse im Oberwallis an.» Seit fast 20 Jahren arbeitet die erfahrene Therapeutin mit Methoden aus dem Komplementärbereich. Wenn auch Sie ihr Leben positiv verändern wollen, wenden Sie sich an:

Karin Werlen, Sanapraxis
Bahnhofstr. 4, 3930 Visp
www.sanapraxis.ch
Tel. 079 510 81 64
info@sanapraxis.ch



Begleitete Reise durch das Wintermärchen Finnisch Lappland inklusive 3 Ausflüge 4.–11.3.2017 / 8 Tage

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen in Brig-Visp
Nordische Winterträume in Finnisch Lappland
(Kittilä–Levi)

Erlebniswelt: Klirrende Kälte, massiger Schnee, zugefrorene Seen, ein strahlend blauer Himmel und die wohlthuende Stille über der märchenhaften Naturlandschaft macht Finnland zum wahren Wintertraum. Levi ist auch seit Jahren der Austragungsort des Ski-Weltcup-Sloms der Frauen und Männer.

Flug von Zürich nach Kittilä. Übernachtung in einem 4-Sterne-Hotel. Freier Tag zur Verfügung, geniessen Sie das Wintermärchen in Lappland. Am dritten Tag warten

die Huskys sehnsüchtig auf die Hundeschlittenfahrt inmitten der lappländischen Wildnis. Zeit zur freien Verfügung für Aktivitäten (Eisfischen, Schneeschuhwandern etc.) Am fünften Tag können Sie eine rasante Motorschlitten Safari durch den verschneiten Winterwald und über zugefrorene Seen erleben. Der sechste Tag steht zur freien Verfügung (Nachtskifahren auf dem Weltcup-Slalom-Hang in Levi). Am siebten Tag steht die abendliche Schneeschuhwanderung auf der Suche nach dem Nordlicht auf dem Programm. Rückreise von Kittilä nach Zürich.

www.kuoni-visp.ch, www.kuoni-brig.ch



Finnisch Lappland

inklusive 3 Ausflüge
4.–11.3.2017 / 8 Tage

Pauschalpreis pro Person
im Doppel Fr. 2290.–

Preis gültig bis 8. November 2016
 oder nach Verfügbarkeit.

Im Preis inbegriffen: Reisebegleitung durch Kuoni Brig-Visp, Flug Zürich–Kittilä–Zürich in Economy, Transfers: Airport–Hotel–Airport, 7 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel, 3 Ausflüge (Huskysafari, Motorschlittensafari, Nordlichtsafari mit Schneeschuhen, jeweils mit Guide)

Nicht inbegriffen: Reiseversicherung, Auftragspauschale pro Dossier Fr. 80.–. Persönliche Auslagen.

Programm- und Preisänderung bleiben vorbehalten.
 Verlangen Sie unser Detailprogramm!



KUONI

Brig – Visp

Travelpartner Zenklusen, Belalpstrasse 9, 3900 Brig
 T 027 921 10 10, kuoni.brig@rhone.ch, www.kuoni-brig.ch

Travelpartner Zenklusen, Brückenweg 12, 3930 Visp
 T 027 946 60 30, kuoni.visp@rhone.ch, www.kuoni-visp.ch



Zuversicht trotz Krise beim EHC



Sébastien Pico, Geschäftsführer des EHC Visp: «Zu viel Proaktivität in schwierigen Zeiten ist ein Zeichen der Schwäche.»

Visp 6 Siege aus 14 Spielen. Eine Platzierung unter dem Trennstrich. Der EHC Visp steckt trotz zweier Siege in Folge in der Krise. Und dies vor der Abstimmung für eine neue Eishalle.

0,75 Punkte. So wenige sammelte der EHC Visp im Durchschnitt pro Partie in den ersten zwölf Runden der Meisterschaft. Dank der beiden Siege am vergangenen Wochenende gegen Thurgau (3:0-Sieg) und bei den GCK Lions (2:1-Sieg) konnte der Punkteschnitt pro Meisterschaftsmatch auf 1,35 Punkte verbessert werden. Immerhin. Dennoch ist klar: Der EHC spielt zurzeit unter seinen Erwartungen. Und dies just in dem Moment, wo die Visper Bevölkerung über ein neues Stadion entscheidet (Abstimmung am 27. November, die Red.). Sébastien Pico, Geschäftsführer des EHC Visp, bleibt dennoch ruhig.

«Der Trainer war nie ein Thema»

Dass die Mannschaft zwischen dem vierten und dem zwölften Spieltag mickrige vier Zähler gesammelt hat, begründet der CEO des EHC Visp mit einer Negativspirale, in der sich das

Team befunden habe. Er sagt: «Man kann schnell in ein solches «Loch» fallen, schwieriger ist das Unterfangen, da rauszukommen.» Er selbst bleibt jedoch zuversichtlich und weiss, dass «viel Kopfarbeit betrieben sowie hart trainiert wurde». Resultatmässig war an den Spielen vom Wochenende ein Aufwärtstrend erkennbar. «Die beiden Siege vom letzten Wochenende sind Teilerfolge, um wieder auf Kurs zu kommen», sagt er. Dass es sich um ein mentales Problem handelt, welches die Mannschaft während längerer Zeit blockiert, steht für den Geschäftsführer fest. «Der Kopf ist effektiv unser grösstes Problem. Die Mannschaft hat bis auf das Ajoie-Spiel akzeptable Leistungen gezeigt, wurde jedoch dafür nicht belohnt», so Pico. Deshalb habe man im mentalen Bereich verschiedentlich gearbeitet, um den Knopf zu lösen. Pico dazu: «Es ist ein Prozess. Mit Fort- und Rückschritten.» Wann reisst jedoch bei ihm und dem Verwaltungsrat der Geduldsfaden und der Trainer – John Fust – wird zum Thema? «John Fust war und ist kein Thema. Er, sowie Mario (Kogler) und Alex (Kovalev) haben das Team im Griff. Zu viel Proaktivität in schwierigen Zeiten ist ein Zeichen der Schwäche eines Managements», äussert sich der Geschäftsführer

unmissverständlich und stärkt somit seinem Trainer den Rücken.

Hoffnung für die nächsten Spiele

Die Baisse des EHC Visp mit einem mentalen Problem zu erklären, wäre jedoch gar einfach. Dem stimmt auch Pico zu. «Es ist frustrierend, wenn die Mannschaft Wille und Organisation zeigt, jedoch zu wenig effektiv auftritt. Wir müssen vor dem gegnerischen Slot effizienter werden, denn wir schiessen oft mehr auf das Tor als unsere Gegner.» Demnach seien mehr Proaktivität und Initiativen nötig. Und: «Mehrere von unseren Stürmern verstecken sich noch», hält Pico fest und ist überzeugt: «Dreht sich das Spiel auf einmal zu unseren Gunsten, dann wechselt das Glück die Seite. Dies müssen wir mehr provozieren.» Wer die Tabelle (siehe Kasten rechts) näher betrachtet, stellt fest, dass mehrere Teams nahe beisammen sind. Die nächsten Spiele geben denn auch Hoffnung, aus dem Tabellenkeller herauszufinden. Auf ein Auswärtsspiel beim kriselnden EHC Winterthur (6 Pleiten in Folge) am nächsten Dienstag folgt ein Heimspiel gegen Rapperswil-Jona. Für die Verantwortlichen des EHC Visp soll die Qualifikation nebst Unterhaltung des treuen Publikums auch dazu dienen, das Team

für die zweite Saisonhälfte und für die Playoffs vorzubereiten. Pico weiss: «Die Liga ist sehr ausgeglichen. Nur Teams, welche über längere Zeit Konstanz an den Tag legen, können Stabilität in den Leistungen sichern.» Er erinnert daran, dass beim EHC Visp derzeit im Schnitt sechs Spieler auf dem Eis stehen, die noch im Elite-Junioren-Alter sind. Pico: «Das soll keine Entschuldigung sein, es sind aber Fakten.»

...und jetzt kommt die Abstimmung

Dass Visp der Auftakt in jene Saison missglückt ist, in der das Stimmvolk über den Bau einer multifunktionalen Infrastruktur entscheidet, ist unglücklich. Trotzdem gilt für den Geschäftsführer: «Ein Projekt für die nächsten 40 Jahre darf nicht von einer sportlichen Momentaufnahme abhängig gemacht werden. Wir alle wissen, wie gross die Leidenswege für die beiden letzten NLB-Titel 2011 und 2014 waren.» Zudem ist Pico davon überzeugt, dass man im Leben «lernen muss zu verlieren, um später überhaupt Erfolge feiern zu können». Bereits zu Beginn der Saison sagte John Fust der RZ, dass er wegen der anstehenden Abstimmung keinen Druck spüre. Wie jeder andere wolle er in jedem Spiel das Maximum herausholen. «Jeder EHClar will stets einen Beitrag zu positiven Schlagzeilen leisten», sagt Pico abschliessend, wohlwissend, dass positive Resultate in den November-Spielen des EHC Visp beim einen oder anderen Rückenwind bezüglich anstehender Abstimmung auslösen könnten.

Simon Kalbermatten

DIE TABELLE

NLB

1. Chaux-de-Fonds	15	59	: 36	35
2. Olten	14	51	: 37	32
3. Langenthal	14	50	: 31	28
4. Rapperswil	13	48	: 33	25
5. EVZ Academy	15	35	: 44	22
6. EHC Winterthur	15	39	: 48	21
7. Red Ice Martinach	12	32	: 26	20
8. Ajoie	14	64	: 43	19
9. EHC Visp	14	37	: 42	19
10. GCK Lions	14	34	: 47	17
11. Hockey Thurgau	14	31	: 48	9
12. Ticino Rockets	14	27	: 72	5



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



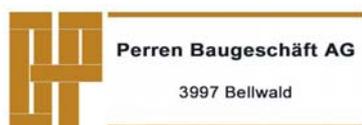
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freesurf.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Im Abstiegskampf

Oberwallis Nach der 0:2-Niederlage gegen Azzuri Lausanne findet sich der FC Oberwallis Naters am Tabellenende wieder. In den letzten beiden Spielen vor der Winterpause sind jetzt dringend Punkte gefragt.

Nun hat Marco Decurtins seine weisse Weste verloren. Im vierten Spiel als Trainer des FC Oberwallis Naters setzte es die erste Niederlage ab. Bei seinem Trainerdebüt vor rund drei Wochen konnte im Schweizer Cup Azzuri Lausanne auf dem heimischen Stapfen noch mit 2:0 besiegt werden. In der Meisterschaft ging das Auswärtsspiel gegen denselben Gegner nun mit 0:2 verloren. Die Niederlage ist umso bitterer, als es sich bei Azzuri Lausanne um einen Gegner im direkten Abstiegskampf handelt. Bei einem Sieg hätten die Oberwalliser die Waadtländer überholen können, jetzt findet man sich mit acht Punkten aus zwölf Spielen als Schlusslicht der Gruppe 1 in der 1. Liga wieder.

Nur ein Sieg in zwölf Spielen

Interimstrainer Marco Decurtins ist beliebt. Bei einer Umfrage der RZ erzählten verschiedene Spieler von Decurtins' Fähigkeiten als Kommunikator und von der positiven Stimmung, die in der Kabine herrsche. Sie wünschen sich Decurtins als langfristige Trainerlösung beim FC Oberwallis Naters. Präsident Hans Ritz will in der Winterpause entscheiden, wer die Oberwalliser in der



Assistenztrainer Daniel Hermann (rotes Shirt) und der FC Oberwallis Naters: Im Abstiegskampf sind jetzt dringend Siege gefragt.

Rückrunde coachen wird. Für die verbleibenden zwei Heimspiele der Vorrunde gegen Echallens und Martinach sind jetzt die Motivationskünste von Marco Decurtins gefordert. Ein Sieg in nunmehr zwölf Meisterschaftsrunden ist definitiv zu wenig. Nur mit Siegen kommt man wieder aus dem Tabellenkeller heraus und kann die rote Laterne abgeben. Die nächste Gelegenheit dafür haben die Oberwalliser am Sonntag, 6. November. Dann empfängt man auf dem Stapfen den Tabellenvierten Echallens. An das letzte Heimspiel gegen Echallens haben die Oberwalliser sehr gute Erinnerungen. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr, am 5. November 2015, besiegte man die Waadtländer gleich mit 8:0. **fos**

DIE TABELLE

1. LIGA

1. Yverdon	12 31 : 17 25
2. Lancy	12 25 : 13 25
3. Stade Lausanne	12 22 : 12 24
4. Echallens	12 26 : 20 20
5. Vevey Sports	12 17 : 16 18
6. Young Boys II	12 26 : 22 16
7. Martinach	12 22 : 24 16
8. Düdingen	12 14 : 31 14
9. Azzuri Lausanne	12 16 : 18 13
10. Etoile Carouge	12 21 : 26 13
11. La Sarraz-Eclép.	12 20 : 26 13
12. Team Waadt U21	12 27 : 25 11
13. Fribourg	12 12 : 18 10
14. FC Oberwallis	12 14 : 25 8

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis – FC Echallens Région

Samstag, 6. November 2016, 14.30 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

Matchball

Restaurant Zunftstube, Norbert Eyer, Glis
Restaurant Gommerstuba, Niederernern
Philipp Matthias Bregy, Naters
Franz Ruppen, Naters

FREIZEIT

MONDKALENDER

- 3 Do**  Früchte einkochen, Fruchttag

- 4 Fr**  ab 04.06  Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 5 Sa**  Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 6 So**  ab 14.56  Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 7 Mo**  Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 8 Di**  ab 22.46  Unkraut jäten, Blumen säen/setzen, Blütentag

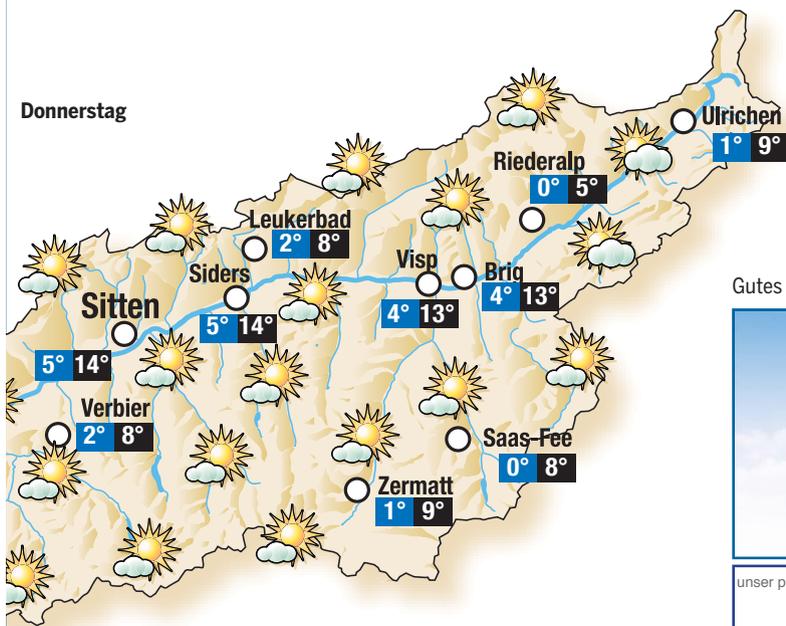
- 9 Mi**  Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giesen, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag

	Neumond	29.11.
	zunehmender Mond	7.11.
	Vollmond	14.11.
	abnehmender Mond	21.11

WETTER

NACH DICHTEREN WOLKEN RECHT SONNIG

Am Morgen gibt es teilweise dichtere Wolken, die sich am Vormittag immer mehr auflockern. Am Nachmittag scheint dann häufig die Sonne. Die Temperaturen steigen in Visp und Brig auf rund 13 Grad, in Ulrichen sind es knapp 10 Grad. In den Bergen weht ein schwacher Nordwestwind. Morgen Freitag können wir uns über viel Sonne freuen. Nach einem kalten Morgen wird es dabei am Nachmittag recht mild. Am Samstag ziehen dichte Wolken auf, bis zum Abend fällt auch etwas Niederschlag.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



MOUNTAIR
Frischlufzt zum Leben

Die Aussichten

Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m				
							
-2° 13°	-3° 6°	3° 10°	1° 4°	5° 9°	-1° 1°	3° 6°	-4° -2°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4. 
Wie immer gehen Sie jetzt mutig auf eine Herausforderung zu, ohne an die Hürden zu denken. Sie sollten sich aber gut vorbereiten, dieses Mal ist einiges anders.

Krebs 22.6. – 22.7. 
Sie schrecken doch vor nichts zurück. Jetzt packen Sie eine Sache an, die alle anderen schon für aussichtslos erklärt haben. Wie meistens haben Sie auch Erfolg.

Waage 24.9. – 23.10. 
Wenn Sie jetzt in der Liebe nicht etwas wagen, wird aus einer netten Bekanntschaft tatsächlich nichts mehr werden. Das würden Sie bedauern. Trauen Sie sich mehr.

Steinbock 22.12. – 20.1. 
Bei Verträgen haben Sie derzeit kein so glückliches Händchen. Deshalb ist es besser, Sie ziehen einen Fachmann zurate. Wenden Sie erneuten Schaden von sich ab.

Stier 21.4. – 20.5. 
Ihrem Partner gegenüber sollten Sie nun unbedingt ganz offen sein. Er möchte schon länger etwas von Ihnen wissen. Sie müssen eine zurückliegende Sache aufklären.

Löwe 23.7. – 23.8. 
Eine geballte Ladung Frust haben Sie sich endlich von der Seele geredet. Das war aber auch mal Zeit. Zum Glück hat Ihnen Ihr Gegenüber lange geduldig zugehört.

Skorpion 24.10. – 22.11. 
Eine Schlacht haben Sie erfolgreich geschlagen. Nun gilt es, die erlangte Position weiterhin zu verteidigen. Achten Sie auf scheinbar wohlgesonnene Personen.

Wassermann 21.1. – 19.2. 
Gehen Sie doch auch mal wieder aus sich heraus. Ihre Bekannten wundern sich schon sehr über Ihre momentane Abschottungstaktik. Trübsal zu blasen nützt auch nichts.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 
Bleiben Sie in einer wichtigen Angelegenheit nun skeptisch, auch wenn Ihr Gegenüber sich schon darüber lustig macht. Ihr Spürsinn hat Sie bisher selten betrogen.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 
Immer, wenn Sie jetzt im Job denken, mehr kann es nicht werden, packt Ihr Chef Ihnen noch ein Päckchen obendrauf. Sprechen Sie mit ihm ernsthaft über das Problem.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Was Sie schon lange geahnt haben, tritt nun im Privatleben tatsächlich ein. Sie wollten helfen, kamen aber nicht richtig zum Zuge. Jetzt müssen Sie jedoch handeln.

Fische 20.2. – 20.3. 
Weil Sie sich eine bestimmte Sache nicht vorstellen können, bedeutet das nicht, dass sie nicht auch funktionieren könnte. Seien Sie offen für Gegenvorschläge.

RÄTSEL

Teil der Schreibmaschine	führend	Name Attilas in der Edda	Strom zum Ganges (Indien)	Rufname von Guevara, † 1967	hin und ...																																																																							
6																																																																												
Vorderrheintal oberh. Disentis	lichte Glut																																																																											
Sportanzug (Abk.)					2																																																																							
eingeschaltet	Fleischgericht	 <p>Stick-Express Jetzt ins Sticken einsteigen Fr. 1300.- geschenkt!</p> <p>BERNINA made to create Rhodesandstrasse 7 3900 Brig</p>																																																																										
Schweiz. Mustermesse	Abk.: bis oben				3																																																																							
griechischer Gott der Liebe	ägyptische Wasserstrasse	Hauptstadt von Albanien	kurz für: an das	Tierprodukt	bayrisch: nein																																																																							
Ort nordwestl. Schwyz					1																																																																							
kirgisis. Strom zum Aralsee			Schweiz. Ing.- u. Architekturverein		5																																																																							
4																																																																												
französisch: Ära			Gewinnerin: Rilana Troger Steg																																																																									
russ. Herrschertitel			<table border="1"> <tr><td>K</td><td>T</td><td>M</td></tr> <tr><td>N</td><td>A</td><td>E</td><td>F</td><td>A</td><td>O</td></tr> <tr><td>V</td><td>O</td><td>R</td><td>S</td><td>O</td><td>R</td><td>G</td><td>E</td></tr> <tr><td>L</td><td>S</td><td>A</td><td>D</td><td>L</td></tr> <tr><td>L</td><td>E</td><td>I</td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>N</td></tr> <tr><td>D</td><td>S</td></tr> <tr><td>M</td><td>U</td><td>S</td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td>N</td><td>T</td><td>I</td></tr> <tr><td>R</td><td>G</td><td>K</td><td>O</td><td>L</td></tr> <tr><td>O</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td>D</td><td>A</td></tr> <tr><td>S</td><td>T</td><td>E</td><td>R</td></tr> <tr><td>T</td><td>A</td></tr> <tr><td>Z</td><td>E</td><td>L</td><td>L</td></tr> <tr><td>I</td></tr> <tr><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>F</td></tr> <tr><td>S</td><td>I</td><td>A</td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>N</td></tr> </table>			K	T	M	N	A	E	F	A	O	V	O	R	S	O	R	G	E	L	S	A	D	L	L	E	I	B	E	R	N	D	S	M	U	S	K	A	N	T	I	R	G	K	O	L	O	G	E	R	D	A	S	T	E	R	T	A	Z	E	L	L	I	G	E	N	F	S	I	A	S	E	N
K	T	M																																																																										
N	A	E	F	A	O																																																																							
V	O	R	S	O	R	G	E																																																																					
L	S	A	D	L																																																																								
L	E	I																																																																										
B	E	R	N																																																																									
D	S																																																																											
M	U	S																																																																										
K	A	N	T	I																																																																								
R	G	K	O	L																																																																								
O	G	E	R	D	A																																																																							
S	T	E	R																																																																									
T	A																																																																											
Z	E	L	L																																																																									
I																																																																												
G	E	N	F																																																																									
S	I	A																																																																										
S	E	N																																																																										
Schweiz. Augenarzt, † 1931		weisser Südafrikaner	Auflösung RZ Nr. 42																																																																									
7																																																																												
Schweiz. Architekt (Hermann)	Umlaut		KRIMSEKT																																																																									
Windschattenseite																																																																												

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 7. November 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (LEICHT)

7	5	8		1	9			
		9		3			4	5
		3		6			7	9
8	1					7	2	
3	9				4	5		
		7	1	2	8	6		
2	8		3					7
9		1	7			4		2
	7		5		2	3	8	

1	8	3	2	9	2	4	5	7	6
9	3	1	7	8	6	4	5		2
2	5	9	4	1	9	6			7
6	7								
3	6	9	3	2	8	6	7	4	5
3	9	2	6	7	4	5	1	8	
1	8								
2	4								
4	2	3	8	6	5	1	7	9	8
1	6	9	2	3	7	8	4	5	
8	7	5	1	9	2	3	6	4	

SUDOKU (SCHWER)

		2	7					
		3				4	9	
		9	1	4	8	5		
4					1			9
2	3			8				
						1		6
	5		3		7		6	4
					5		7	
6	9							

3	9	8	5	8	4	1	2	7	6
3	2	4	8	6	5	9	7	1	
1	5	8	3	9	7	2	6	4	
9	7	5	4	2	3	1	8	6	
6	5								
2	3	1	6	8	6	7	4	5	
4	8	6	5	7	1	3	2	9	
7	6	9	1	4	8	5	3	2	
8	1	3	6	5	2	4	9	7	
5	4	2	7	3	9	6	1	8	

Heilungsanlass in Brig

Brig Gesundheit von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten.

In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der Dritten Welt, aber auch bei uns in der Schweiz, haben wir selbst eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

Heilungsbericht Daniel, SO «Ich konnte meinen rechten Unterarm nur noch ca. 45 Grad hochheben, verursacht durch jahrzehntelange Belastung am Arbeitsplatz. Am 28. Januar 2016 war ich in Balsthal an einer Heil&Heilung-Veranstaltung und innert zwei, drei Tagen spürte ich eine Heilung. Nun kann ich den Arm wieder (normal) hochheben, und das alles schmerzfrei.»

Heilungsbericht Cornelia, BE «Gerne möchte ich euch noch ein Feedback geben von den beiden Abenden. Du, Andreas, hast am ersten Abend für die Verlängerung meines Beines gebetet und es ist vor unseren Augen sofort länger geworden, gleich lang wie das andere. Es war seit einem Unfall (Wirbelbruch) verkürzt,



(Foto: zvg)

weil auf einer Seite der zerbröckelte Wirbel nur noch klein ist. Eigentlich ist die Wirbelsäule und die Hüfte schräg, aber egal, jetzt stehe ich wieder gerade und brauche keinen Beinlängenausgleich mehr, super.»

Heilungsbericht von Ruth, AG «Vor vier Monaten stürzte ich auf die linke Schulter. Diagnose vom Facharzt MRI: zwei Muskeln und Bizeps-Muskel total abgerissen. Nach dem Heilungsgebet in Balsthal SO wurden meine zum Teil unerträglichen Schmerzen sofort massiv besser... und von da an immer besser bis heute. Gott hat mir meine Schmerzen weggenommen und fast 100 % Bewegung zurückgeschenkt. Arzt und Physio staunen!»

Heilungsbericht von Walter, BE «Von Geburt an habe

ich das linke Bein kürzer, was aber, nach heftigen Rückenschmerzen, erst im 25. Lebensjahr festgestellt wurde. Nach rund 42 Jahren Schuherhöhung kann und darf ich heute wieder normale Schuhe tragen. Wie kam das? Am Heilungsabend in Zweisimmen BE durfte ich nach vorne gehen, Andreas hat, nachdem ich mich gesetzt hatte, meine Beine in seine Hände genommen, hat in Jesu Namen für mein Bein gebetet. Nach dem Gebet hat er mich gefragt, ob ich etwas gespürt habe, das konnte ich nicht direkt bestätigen. Als ich aber ohne Schuhe vor einer Tür stand, die gespiegelt hat, sah ich, dass ich geheilt war. Ich kann Gott nur dafür danken. Am nächsten Tag habe ich neue, unkorrigierte Schuhe gekauft. Herzlichen Dank! Etwas möchte ich noch sagen, ich war sehr skeptisch gegenüber solchen Anlässen und durfte geheilt werden.»

An den drei Abenden berichten wir von diesen und anderen Erfahrungen und beten in einem praktischen Teil für deine Heilung. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden, aber jeweils in sich abgeschlossen, sodass man auch nur einzelne Abende besuchen kann. Eintritt frei – Unkostenbeitrag erwünscht.

www.heilundheilung.org

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Veranstaltungen ein

19.30 Uhr

Hotel Good Night Inn

Englisch-Gruss-Strasse 6, CH-3902 Brig VS

Dienstag 15.11.16

Mittwoch 16.11.16

Donnerstag 17.11.16

Heil und Heilung

Gibt es das Übernatürliche?
Wirkt Gott heute noch?
Urteilen Sie selbst!
Menschen berichten!



Organisiert von

heilundheilung.org

mit Referent Andreas Straubhaar & Team

Erlebnisse



« Ich besuchte im Sommer 2014 eine Heil&Heilung Veranstaltung in Sarnen OW. Dort wurden mir die Hände im Namen Jesus aufgelegt und ich wurde von Gicht in den Händen und Tinnitus geheilt.» **Toni Ming, LU**

Er litt viele Jahre an Tinnitus in beiden Ohren und Gicht in den Händen, jetzt ist er geheilt.

Dies geschah an unseren letzten Heil&Heilung Anlässen:

Marcel aus dem VS wurde am Anlass in Brig von einer Lebensmittelallergie geheilt.

Margrit B. aus Guggisberg BE wurde von einem lahmen Fuss und Bandscheibenvorfall geheilt.

Gisela H. aus Cham ZG musste wegen Arthrose in den Füßen an Krücken gehen. Jetzt ist sie geheilt!

Tanja L. aus Basel hatte den ganzen Körper voll Arthrose. Viel Schmerzen und viele Medikamente. Jetzt ist sie geheilt!

Viele Menschen mit chronischen Schmerzen wurden augenblicklich geheilt.

Marianne aus BE wurde von Laktoseintoleranz geheilt.

«Medizinisch gesehen müsste ich längst tot sein!! Heilung von Knochenmarkkrebs.» **Gero Herrendorff, Bern**

«Ich wurde an einer Veranstaltung von Grossgelenkpoliartitis geheilt.» **Reto Baumgartner, Rapperswil BE**

«Ich war viele Jahre Alkoholiker, dann erlebte ich übernatürliche Heilung und Befreiung.» **J. Wampfler, Dientigtal**

«Ich litt an Schilddrüsenkrebs und mehreren Schleudertraumen und wurde geheilt.» **M. Zenhäusern Gwatt b. Thun**

Gesundheit

von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der Dritte Welt, aber auch bei uns in der Schweiz haben wir selber eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

An diesen drei Abenden möchten wir von diesen Erfahrungen berichten, aber dann vor allem auch ganz praktisch zusammen mit einem Team für innere und körperliche Heilung beten. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden aber jeweils in sich abgeschlossen, so dass man auch nur einzelne Abende besuchen kann.

Über den Referent

Ref. Andreas Straubhaar (39) kommt aus der Region Thun BE. Er ist seit 8 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder. Durch eine starke Gottesbegegnung wurde er von einer schweren und tödlichen Krankheit geheilt und fand den lebendigen Zugang zum Glauben. Seit dieser Zeit durfte er das Wirken Gottes an vielen Orten hautnah miterleben und viele Menschen durften Heil und Heilung durch seinen Dienst erleben.



Organisiert von

heilundheilung.org

Eintritt frei – Unkostenbeitrag erwünscht

Bei Fragen und für weitere Infos

A. Straubhaar, info@heilundheilung.ch

077 444 53 42 (Mo – Fr 13.30 – 18.30 Uhr)

Sterchi in der ZAP

Brig-Glis Am Dienstag, 8. November, um 19.30 Uhr ist der Berner Spoken-Word-Künstler Beat Sterchi mit seinem neuen Buch «U no einisch» in der ZAP in Brig zu Gast.

«Ä Platz vou Schtiui», einen Platz voller Stille – Beat Sterchi findet ihn mitten in Venedig, mitten in der Menge der «Turris». «Ä ganze Platz vou nüt!» Venedig ist tausendfach schon beschrieben worden, aber so lautmalerisch? Das stand noch aus. «Öpper muess geng rüere», heisst es in einem anderen Sprechtext, es geht um Fondue, und natürlich geht es nebenbei um mehr.

In seinem neuen, zweiten Spoken-Script-Band versammelt Beat Sterchi Texte über Reisen, übers Essen, über Begegnungen, über Literatur und Kunst. Erzählt wird von der Aare, von Henry Dunant und Robert Walser, vom Gang zum «Märit» oder von dem, was einen botanischen vom Schrebergarten unterscheidet. Das ist einiges.

«Mängisch scheidet eifach öpper uffene Schtue u singt es Loblied»: Hier sind Loblieder zu lesen auf Beiläufiges und All-

tägliches. Mit erhellendem Sprachwitz, mit Ironie und grosser Erzähllust blättern die Texte unsere vermeintlich vertraute Welt auf, und unter und hinter unseren Sprechgewohnheiten kommen lauter kleine Abgründe zum Vorschein. Beat Sterchi ist am 8. November in der ZAP zu Gast und liest aus seinem neuesten Buch. Musikalisch begleitet wird er von Adi Blum am Akkordeon. Reservieren Sie sich heute schon Ihren Platz unter der Nummer 027 922 48 00 oder unter brig@zap.ch. Der Eintritt kostet 12 Franken. rz



Beat Sterchi liest aus seinem Buch.

«Vernissage»-Events

Zermatt Das Vernissage in Zermatt wartet an den ersten beiden Dezember-Wochenenden mit zwei musikalischen Highlights auf: dem Club-Konzert von Luca Hänni und der Mike Candys Club-night mit anschliessender After Party. Luca Hänni zählte gerade mal 17 Jahre, als er nach seinem Sieg der grössten Castingshow Europas die internationalen Charts stürmte. Luca Hänni ist ein musikalisches Multitalent. Er singt, spielt Piano, Gitarre und Schlag-

zeug. Der grandiose Erfolg bei DSDS «Deutschland sucht den Superstar» katapultierte seine erste Single «Don't Think About Me», in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf die Spitzenposition und überhäufte den smarten Jungstar mit Gold- und Platin-Awards. Luca Hänni ist am 3. Dezember im Vernissage zu Gast und präsentiert sein neues Album «When We Wake Up», welches im September 2015 veröffentlicht wurde.

Eine Woche später, am 10. Dezember, spielt Mike Candys im Vernissage auf. Candys gehört zu den wichtigsten und erfolgreichsten Electro-House-Produzenten in Europa und der ganzen Welt. Er produziert nicht nur fantastische elektronische Musik, sondern auch seine Auftritte, bei denen er mehrheitlich eigene Tracks, Remixes und Bootlegs spielt und mit der signifikanten Smiley-Maske auftritt, sind legendär und begeistern das Publikum auf dem ganzen Globus. Tickets für beide Events gibts unter www.ticketcorner.ch. rz



Luca Hänni spielt im Vernissage in Zermatt.

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 3.11.	20.30 h	The Girl on the Train
Fr 4.11.	20.30 h	Inferno
	23.00 h	Ouija – Ursprung des Bösen
Sa 5.11.	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	The Girl on the Train
	20.30 h	Inferno
	23.00 h	Ouija – Ursprung des Bösen
So 6.11.	14.00 h	Findet Dory 3D
	17.00 h	Bad Moms, Letze Vorstellung
	20.30 h	The Girl on the Train
Mo 7.11.	20.30 h	Frantz
Di 8.11.	20.30 h	The Girl on the Train
Mi 9.11.	20.30 h	The Girl on the Train

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIES

SAMTIGE BESCHERUNG

Feuerwehrmann Zachary Stone rettet einen streunenden Kater und wird ihn anschliessend nicht mehr los – ein Glücksfall, wie sich herausstellt. Der Vierbeiner bringt ihn nämlich mit der hübschen Tiermedizinstudentin Marilee ins Gespräch. Eigentlich steht sofort fest: Zachary und Marilee sind wie füreinander geschaffen. Allerdings ist das Kennenlernen gar nicht so einfach. Denn Marilee hat gar keine Lust auf eine Beziehung. Zum Glück gibt es noch den Kater, der dafür sorgt, dass sich die beiden näher kommen.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürumärt

Ausgang, Feste, Kino

Agarn, 11.11., ab 20.15 Uhr, MZH
Guggerball

Zermatt, 3.12., Vernissage
Luca Hänni, Live in Concert

Zermatt, 10.12., Vernissage, Mike Candys

Vereine, Organisationen, Kurse

Salgesch, 16./23./30.11., 7./14.12.,
ab 19.00 Uhr, Pfynges, Tschiffbrukurs

Sport und Freizeit

Visp, 4.11., 18.00 Uhr, Reisebüro Kuoni,
Informationsabend Sprachaufenthalt

Fiesch, 5.11., 19.00 Uhr, Volken Sport,
Saal Rondo, Comedy-Modenschau mit
Duo Dünitü

Naters, 6.11., 14.30 Uhr, Sportplatz Stapfen
FC Oberwallis – FC Echallens Région

Brig, 9.11., 18.30 Uhr, Intersport bürcher-
Alpin, Wachskurs

Brig, 9.11., 20.30 Uhr, Schlosshotel
Info Skischuh-Bootfitting
(Intersport bürcherAlpin)

Susten, 12./13.11., St. Josef, Basar

Brig, 8.11., 19.30 Uhr, ZAP Brig, Beat Sterchi

Eyholz, 10.11., Lehner-Direktverkauf
Neueröffnung

Naters, bis 10.11., 18.00 – 20.30 Uhr, Furka-
strasse 33, Kurs Homöopathie im Kinder-
zimmer

Bellwald, 10. – 12.11., Hotel/Restaurant
Wannenhorn, «Metzgete» mit Gsottus

Brig, bis 12.11., Mediathek,
Fotoausstellung «Merkwürdige Gestalten»

Brig, 15./16./17.11., 19.30 Uhr, Hotel Good
Night Inn, Heilungsanlass

Leuk-Stadt, 23.11., 19.00 – 21.00 Uhr,
Schlosshotel, Vortragsabend: Wie führe
ich eine Beistandschaft

Visp-Disentis, 26.11., MGB, Gourmetfahrt

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DI. 29. NOVEMBER 2016, 19.30 UHR

MÄNNERBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN

MUSIKALISCHE KOMÖDIE
KONZERTDIREKTION CLAUDIUS SCHUTTE
ARTIST KONZERTE

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch



SPORTXX
MIGROS

Ski- und Snowboard- vermietung


Simplon
Center
Kantonsstrasse 58 - 3902 Glis



Luca, 6 – Liiduschaft Füessball.
Mitglied im Kids & Family Club.
Und dü?

Mit Liiduschaft Walliser

1815.club★

Tolli Agibot und vill Spass im «Kids & Family Club». Jetz amäldu und profitieru. www.1815.ch/kids

Oktoberfest im Schlagertempel

Brig/Gamsen O'zapft is! Am vergangenen Wochenende wurde im Schlagertempel das Oktoberfest so zünftig gefeiert. Für die musikalische Unterhaltung und die Partystimmung sorgten «Die jungen Zillertaler» und die «Alpenraudis». Mit «Hendl, Haxn und Weisswürsten» war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Party-Besucherinnen und -Besucher hatten ihre Gaudi und fühlten sich an den Originalschauplatz nach München versetzt.



Fabian Blättler (20) aus Glis und Emily Ross (19) aus Brig.



John Cordonnier (17) aus Lens (Frankreich) und Jon Zingrich (17) aus Wilderswil BE.



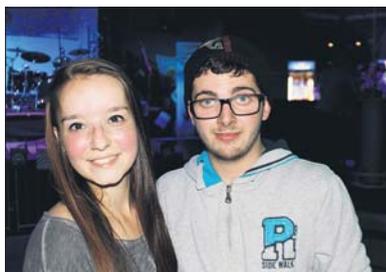
Aisha Volken (20) aus St. Niklaus und Noemi Michlig (20) aus Gluringen.



Nicole Furrer (25) aus Brig und Rosmarie Furrer (47) aus Grächen.



Raphaela Arnold (24) und Valerie Arnold (25), beide aus Simplon Dorf.



Joelle Wyer (18) aus Brig und Jonas Amherd (19) aus Susten.



Aldo Zurbriggen (36) aus Glis und Eliane Hagen (30) aus Visp.



Dominic Franzen (32) und Oliver Bayard (42), beide aus Zermatt.



Claudia Gaberthüel (30) aus Oftringen AG, Silvia Steiner (36) aus Hirzel ZH und Rita Locher (48) aus Niedergampel.



Jonas Truffer (31) und Sebastian Brantschen (30) aus Randa.



Daniel Franzen (34) aus Glis und Manuel Jordan (19) aus Brig.



Cholufrässer & Rotens.



FOTOS Susanne Boots

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

Tensoval® duo control

**20%
 RABATT**

**TOP-NOVEMBERAKTION
 TENSOVAL DUO CONTROL**



*Ihr Blutdruck
 liegt uns am
 Herzen!*



**Blutdruck messen so
 genau wie beim Arzt:
 mit Duo Sensor Technologie**

- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
 Dorf Apotheke

- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

- VISP**
 Apotheke Lagger

- ST.NIKLAUS**
 Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger

- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
 Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
 Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke